

200 Jahre Feldschützen Oberegg



Jubiläumsschrift
1825—2025

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Grusswort Alt-Bezirkshauptmann, Hannes Bruderer	2
Grusswort Präsident AIKSV, Lukas Walser	3
Geleitwort OK Präsident, Viktor Sonderegger	4
Kurzbericht David Aragai	5
Vereinsgeschichte, Christoph Locher	8
Gründungsjahre	8
Vereinsgeschichte 1866–1925	8
100 Jahr-Jubiläum	11
Schützenstandbau 1930–1931	13
Vereinsgeschichte 1926–1950	15
125 Jahr-Jubiläum	17
Vereinsgeschichte 1951–1975	19
150 Jahr-Jubiläum	23
Vereinsgeschichte 1976–2000	25
175 Jahr-Jubiläum	31
Vereinsgeschichte 2000–2025	32
Jungschützenwesen	41
Vorstandstätigkeiten	49
Mitglieder Vorstand AIKSV	56
Mitglieder Schützenrat SSV	56
Ehrenmitglieder	57
Verdienstmedaille des SSV	59
Ehrung für 50 Jahre Mitgliedschaft	60
Kantonale Meisterschaften	61
Wettschüssi	62
Gruppenmeisterschaft	63
Cup-Schiessen	67
Matchfond	68
Weitere 300 Meter Schützenvereine in Obereggen	69
Quellenverzeichnis	70

Herzlichen Glückwunsch zum 200-jährigen Jubiläum der Feldschützen Oberegg!

Sehr geehrter Herr Präsident, geschätzter Vorstand
Liebe Mitglieder und Freunde der Feldschützen Oberegg

Es ist mir eine grosse Ehre und Freude, Euch zu diesem aussergewöhnlichen Jubiläum zu gratulieren. Gemäss meinen Recherchen ist das der wohl älteste weltliche Verein in Oberegg. Seit zwei Jahrhunderten steht Eure Gesellschaft für Tradition, Gemeinschaft und sportlichen Ehrgeiz. Euer Engagement und Eure Leidenschaft haben nicht nur die Schützentradition und den Schiesssport in Oberegg lebendig gehalten, sondern auch das kulturelle Leben im Bezirk, in unserer Region und darüber hinaus bereichert.



Ein solches Jubiläum ist nicht nur ein Anlass zum Feiern, sondern auch eine Gelegenheit, auf die vielen Erfolge und die reiche Geschichte zurückzublicken, was Ihr sicher an einigen Veranstaltungen machen werdet. Aktuell dürfen wir uns Jahr für Jahr über verschiedene Einzel-, Gruppen- oder Jungschützenerfolge freuen. Es ist beeindruckend zu sehen, wie Generationen von Schützen durch ihre Hingabe und ihren Einsatz dazu beigetragen haben, die Werte und Ziele der Feldschützen Oberegg zu bewahren und weiterzugeben. An dieser Stelle danke ich Euch herzlich für Euer Engagement, welches unseren aktiven Bezirk bereichert. Ebenfalls danke ich für Eure kooperative Zusammenarbeit mit dem Bezirk und für Eure stets konstruktive Haltung im anspruchsvollen Umfeld von Gesellschaft und Schiesssport.

Ich wünsche Euch ein erfolgreiches Jubiläumsschiessen und zum Abschluss einen unvergesslichen Jubiläumsabend – Ich bin sicher, Ihr werdet diesen geniessen. Weiterhin wünsche ich Euch viel Erfolg und Freude an Eurem gemeinsamen Sport oder Hobby. Geniesst die vielen eindrücklichen Momente des Jubiläums und die alten und neuen Kamerad- und Freundschaften.

Mit den besten Grüßen und herzlichen Glückwünschen,
Hannes Bruderer, Alt-Bezirkshauptmann Oberegg

200 Jahre Feldschützen Oberegg – Ein stolzes Jubiläum!

Im Namen des Kantonalschützenverbands Appenzell Innerrhoden (AIKSV), gratuliere ich den Feldschützen Oberegg zum stolzen Jubiläum.

Seit zwei Jahrhunderten stehen die Feldschützen Oberegg für Treffsicherheit, Disziplin und echte Kameradschaft. Zahlreiche sportliche Erfolge auf regionaler und nationaler Ebene zeugen von eurem Engagement und Können im Schiesssport.



Besonders stolz dürft ihr auf euren vorbildlichen Jungschützenkurs sein, der Jahr für Jahr jungen Talenten den Weg in den Schiesssport ebnet und Werte wie Respekt, Verantwortung und Teamgeist vermittelt. Ohne Jugend keine Zukunft. Diesen Leitspruch habt ihr euch in den letzten Jahren zu Herzen genommen und die Zukunft des Vereins gleich selbst ausgebildet. Herzliche Gratulation dazu.

Die kameradschaftliche Verbundenheit der Mitglieder macht euch stark, im Schiessstand sowie im Vereinsleben.

Die Innerrhoder Schützen freuen sich bereits jetzt auf einen tollen Jubiläumswettkampf und die sicherlich gebührenden Feierlichkeiten vom 13. September 2025.

Auf die nächsten 200 Jahre!

Mit Schützengruss:

Walser Lukas, Präsident AIKSV

Geleitwort des OK-Präsidenten

Ein 200-jähriges Jubiläum zu feiern kommt selten vor und steht für erfolgreiche Tradition. Entsprechend habe ich mit Freude zugesagt, bei diesem Ereignis im OK mitzuarbeiten.



Das Vereinsleben in Oberegg hat Tradition, das sieht man an der Vielfalt des aktuellen Vereinslebens und den vergangenen Erfolgen in den verschiedensten Bereichen. Mit Freude gehen wir voran und feiern als erster Verein in Oberegg unser 200-jähriges Jubiläum und es macht alle Mitglieder stolz, diesem Verein anzugehören.

Als aktiver und attraktiver Verein den Nachwuchs zu fördern und damit das weitere Bestehen zu sichern hat bei uns einen sehr hohen Stellenwert, daher ist es nicht verwunderlich, wenn auf dem Vereinsfoto viele junge Talente stehen.

Die vorliegende Jubiläumsschrift ergänzt die ausführliche Schrift vom Jahre 2000 mit besonderem Augenmerk auf die letzten 25 Jahre. Damit sollen schöne Momente wieder in Erinnerung gerufen werden und auch in der Zukunft zum Nachlesen erhalten bleiben.

Ein grosser Dank geht an alle Helfer und Gönner, die uns bei der Verwirklichung dieser Festschrift unterstützt haben. Einen besonderen Dank geht an Christoph Locher, der akribisch recherchiert und geschrieben hat und somit die Hauptarbeit zu dieser Festschrift geleistet hat.

Oberegg, im Frühjahr 2025

Viktor Sonderegger

Ein Kind seiner Zeit:

Warum die Feldschützen Oberegg genau 1825 gegründet wurden

David Aragai

Mit dem Gründungsjahr 1825 sind die Feldschützen Oberegg der älteste noch heute bestehende Verein in Oberegg und sogar der älteste weltliche Verein im äusseren Landesteil überhaupt. Älter sind die religiösen Bruderschaften, die es in Oberegg seit der Pfarreigründung 1658 gab. Das organisierte Schützenwesen in Oberegg begann ebenfalls lange vor der Vereinsgründung der Feldschützen: Seit dem 16. Jahrhundert sind Schützengruppen in Oberegg und Hirschberg nachweisbar. Sie wurden vom Landessäckel unterstützt und nahmen zum Teil auch Polizeiaufgaben wahr. Verbunden waren diese Gruppierungen mit der militärischen Mannschaft, die in der Frühen Neuzeit nach Rhoden organisiert war. Was hatte sich also 1825 mit der Vereinsgründung geändert, wenn es doch schon lange Schützengruppen in den Halbrhoden Oberegg und Hirschberg gab?

Die Gründung der Feldschützen fiel in eine Zeit grosser gesellschaftlicher und staatspolitischer Veränderungen, die auch in Oberegg spürbar waren: Nach der Umbruchszeit von Helvetik und Mediation 1798 bis 1815 (während der auch die bisher angestammten militärischen Mannschaften aufgelöst, beziehungsweise neu organisiert wurden), nach der letzten grossen Hungersnot von 1816 und 1817 sowie dem Oberegger Kirchenbrand von 1817 wurden die 1820er-Jahre zu einer Zeit des Neuaufbruchs in die Moderne. Zwar wurde versucht, die politischen Institutionen von vor 1798 wiederherzustellen, was mit den Begriffen Restauration und Regeneration umschrieben wurde, es entstand jedoch eine neue Dynamik, die in der ersten Verfassung von Appenzell Innerrhoden 1829 gipfelte.

Schweizweit entstand eine neue Öffentlichkeit. Das machte sich auch in Oberegg bemerkbar mit der Abtrennung von Schule und Kirche 1830 (wobei der Pfarrer vorerst Schulratspräsident blieb), der Modernisierung des Ratsbetriebs (hier wurden zum Beispiel erstmals schriftliche Rhodsprotokolle verfasst), dem Neubau der Kirche und eben auch dem Entstehen von weltlichen Vereinen. Auch wirtschaftlich ging es in den Jahren nach der überstandenen Krisenzeit langsam aber sicher wieder vorwärts.



Bild: Bezirksarchiv Oberegg

Aus der Zeit der Gründung gibt es keine Bilder des Vereins, auch die ältesten Protokolle – sollte es denn solche gegeben haben – sind nicht überliefert. Die älteste bekannte Zeichnung des Dorfes Oberegg stammt jedoch aus dieser Zeit. Sie wurde 1826 von Johann Ulrich Fitzi (1798–1855) gezeichnet und ist hier abgebildet (die Kolorierung wurde später hinzugefügt). Das Dorf bestand damals aus 20 Firsten, die meisten Bewohnerinnen und Bewohner von Oberegg-Hirschberg wohnten in den Aussenweilern und in der Streusiedlung. Wenn man möchte, kann man den damaligen Neuaufbruch auch an diesem Bild ablesen: das Dorf mit der neuen Kirche, den beiden Gasthäusern Bären und Krone sowie zahlreichen Weidezäunen erscheint als Hort der Sauberkeit, des Fleisses (alles ist schmuck und aufgeräumt) und der Friedlichkeit; es ist nicht weniger als eine Idylle. Es fehlt einzig ein Schütze, der zu einem gemeinsamen Treffen der neugegründeten Feldschützen unterwegs ist.

1824 wurde ein erstes Eidgenössisches Schützenfest in Aarau durchgeführt und der Eidgenössische Schützenverband gegründet. Das Schweizer Schützenwesen wurde auf eine neue Grundlage gestellt. Es scheint kein Zufall zu sein, dass ein Jahr später die Feldschützen gegründet wurden und damit in Oberegg die schweizerische Entwicklung nachvollzogen wurde. Die Feldschützen waren keine Schützengruppe mehr, sondern ein Verein.

Seit 200 Jahren sind Schützenvereine ein wichtiger Teil der Vereinslandschaft in der Schweiz und in Oberegg. Während über die Jahre mehrere Schützenvereine im äusseren Landesteil gegründet, zusammengelegt oder wieder aufgelöst wurden, sind die Feldschützen geblieben (zusammen mit den Zimmerschützen, siehe Chronik). Sie tragen Sorge zur Weitergabe von Schiesskunst und Vereinskultur an die nächste Generation. Gleichzeitig sind die Feldschützen eine Erinnerung an eine Zeit des Neuaufbruchs, als sich Oberegg neu erfand.

Quellen:

Aragai, David und Fuchs, Thomas: Oberegger Geschichte: Der äussere Landesteil von Appenzell Innerrhoden (Innerrhoder Schriften, Band 18), Appenzell 2018.

Redaktion HLS: Schützenwesen, in: Historisches Lexikon der Schweiz (www.hls-dhs-dss.ch/de/articles/008701/2015-03-09/, eingesehen am 08.08.2024), Bern 2003–2024.

Sonderegger, Niklaus (Hg.): Jubiläumsschrift 175 Jahre Feldschützen Oberegg (1825–2000), Oberegg und Appenzell 2000.

Die Vereinsgeschichte

Christoph Locher

Gründungsjahre

1825 wurde der älteste Verein in Oberegg, die Feldschützengesellschaft Oberegg gegründet. Als Initianten gelten Johann Locher, Brauerei und Jakob Bischofberger. Leider fehlen die alten Protokollbücher bis 1866. So kann auch nicht gesagt werden, welche zusätzlichen Kameraden zu den Gründungsmitgliedern zählten. Wir wissen aber, dass 1832 Hauptmann Eugster von Blatten dem Verein beitrug. 1846 wurde Johann Sonderegger, auf der Egg, zum ersten Ehrenmitglied ernannt. Sicher ist, dass jedes Jahr Schiessübungen stattfanden. Nach 1848 wurde das Schiesswesen und das Militär einer einheitlichen Regelung unterstellt und die Armee mit dem Vetterligewehr ausgerüstet. Mit dieser Waffe beteiligten sich unsere Schützen auch an den damals noch eher selten stattfindenden Schützenfesten: «So konnte Johann Sonderegger, Hansjöris Hannes, einen grossen Preis erringen.»

Vereinsgeschichte 1866–1925

Ab 1866 sind die Protokollbücher vorhanden. Damals war Karl Bänziger, Wies, Präsident. Das Amt des Aktuars bekleidete Jakob Bischof und für die Kasse war Johann Schmid, Dorf, zuständig. In diesem Jahr gab sich der Verein auch neue Statuten. Zweck des Vereins war die Förderung des schweizerischen Wehrwesens. Diese neuen Statuten wurden am 6. August 1867 vom Wochenrat des Kantons genehmigt mit der Bemerkung: «dass sich die Gesellschaft immerhin und auch selbst im Schützenstand den allgemeinen polizeilichen Vorschriften zu unterordnen habe.» Die jährlichen Schiessübungen wurden auf verschiedenen Schiessplätzen abgehalten. Anhand eines gewonnenen Pokals kann festgestellt werden, dass unsere Schützen nicht nur in Oberegg schossen. 1877 belegten sie in Winterthur am dritten Freischiessen den 18. Rang. Im ältesten noch vorhandenen Kassabuch ist zu lesen, dass die Feldschützen im März 1881 ein Vermögen von Fr. 590.72 hatten.



Pokal des dritten Freischiessens Winterthur 1877 mit Aufschrift: Feldschützengesellschaft Oberegg 18. Rang Sektionspreis

Der grösste Teil dieses Vermögens war in Form eines Darlehens an eine einzige Person angelegt und so wurde ein Zins von 4,5 % erwirtschaftet. Ab 1893 wurde das Geld auch bei der Spar- und Leihkasse Oberegg angelegt. 1890 wurde, trotz grosser Opposition, dem Beitritt zum schweizerischen Schützenverein zugestimmt. Auch der Abschluss der Zeigerversicherung wurde beschlossen. Die erste Gelegenheit zur Teilnahme an einem Eidgenössischen Schützenfest nutzten die Feldschützen. Sie beteiligten sich 1895 am ESF Winterthur. Den Teilnehmern wurde aus der Vereinskasse ein Beitrag von Fr. 40.– bezahlt. Um die vorletzte Jahrhundertwende war ein Grundstock eifriger und guter Schützen feststellbar. Es waren laut Protokollbuch «der Hannesli im Städeli als Präsident, der alte Schäfliwirt Jakob ond de Johann, de Ferdi im Feldle und auch, solange es mit dem Studium vereinbar war, der nachmalige Pfarrer von Schwende Josef Anton Bürki.» 1903 traten die Feldschützen dem 1885 gegründeten Appenzell-Innerrhodischen Kantonschützenverband bei. Als Delegierter wurde der Präsident Jakob Bischofberger vom «Schäfli» gewählt.



Ein Jahr später, 1904, wurde der Anschaffung der ersten Vereinsfahne zugestimmt. Als erster Fähnrich stellte sich Josef Anton Eugster zur

Verfügung. Bereits 1904 durften die Feldschützen Oberegg zum ersten Mal das kantonale Sektionswettschiessen organisieren. Doch der Wettergott meinte es nicht gut mit ihnen. Es musste wegen schlechtem Wetter abgesagt werden. Also fand das kantonale Sektionswettschiessen im Jahr 1905 zum ersten Mal in Oberegg statt. Es beteiligten sich 378 Schützen. Schützenkönig wurde R. Schmid Oberegg und auch den Gruppenwettkampf gewannen die Oberegger. Im Jahr 1914 trat die Schiessverordnung in Kraft. Diese besagt, dass der Bundesbeitrag für das Fakultativschiessen (Feldschiessen) nur ausbezahlt wird, wenn dieses von mindestens fünf Sektionen gemeinsam durchgeführt wird. Aus diesem Grund wurde der Vorderländer Bezirksschützenverband gegründet und am 21. Mai 1914 beschlossen die Feldschützen einstimmig dem Verband beizutreten.

Bereits 1916 war man sich bewusst, dass der Verein nur mit Nachwuchs über lange Sicht überleben wird. Mit einer Einsendung im Oberegger Anzeiger sollte die Jungmannschaft angesprochen und für die Feldschützen geworben werden. Die Feldschützen führten 1917 als erster Verein im Kanton einen Jungschützenkurs durch. Er war auch gesamtschweizerisch einer der ersten Kurse. Ein Jahr später beteiligten sich bereits 24 eifrige Nachwuchsschützen daran. Dieser Kurs fand während des Ersten Weltkrieges 1914–1918 statt, der das Vereinsleben fast gänzlich zum Erliegen brachte. So gut es eben ging, wurde versucht, die Aktivitäten weiterzuführen.

Im Jahr 1920 gab es am Sektionswettschiessen in Wasserauen «Unstimmigkeiten und böswillige Chicanen der Schützen aus dem inneren Lande.» An einer ausserordentlichen Hauptversammlung wurde deshalb beschlossen, aus dem AIKSV auszutreten und dem ausserrhodischen Schützenverband beizutreten. Dieser Entscheid wurde vom SSV nicht gestützt. Vielmehr wurde gewünscht: «... dass wir dem app. Innerrh. kant. Verband wiederum die versöhnende Hand reichen.» Am 5. Juli 1922 wurde im Gasthof Frauenhof in Altstätten, zur Bereinigung der anstehenden Differenzen, eine Aussprache der Oberegger Schützenvereine mit dem AIKSV durchgeführt. An den Verhandlungen wurde beschlossen, dass die Oberegger Schützenvereine das kantonale Sektionswettschiessen zu Hause absolvieren dürfen. Zur Kontrolle musste ein Vertreter des AIKSV nach Oberegg kommen. Noch im gleichen Jahr traten die Feldschützen dem innerrhoder Kantonal-schützenverband wieder bei.

100 Jahr-Jubiläum

Das 100-jährige Bestehen des Vereins wurde mit einem Jubiläumsschiessen gefeiert. Anschliessend gab es eine Jubiläumsfeier: «Noch selten war der Kronensaal so voll von Schützen mit ihren Begleiterinnen. Das Oberegger Orchester Blatter, etwa zwölf Mann, spielte auf.» Zu den Gästen gesellten sich eine Delegation des AIKSV, angeführt von Präsident Adolf Steuble, sowie die Kommission der Infanterieschützen. Von Zeugherr Karl Locher konnte der Präsident einen kostbaren Becher in Empfang nehmen. Ein weiterer Pokal trägt die Aufschrift: «gewidmet vom Präsident Joh. Locher». Der Festakt wurde mit dem Verlesen der Telegramme der Sektionen Säntis, Clanx und Reute abgeschlossen.





1. Reihe: Kehl Gebhard, Najen; Bischofberger Jakob, Schäfli; Bürki Johannes, Ladern; Eugster Adolf, Zimmermann (Zingg); Sonderegger Johann, Glaser, Fahl; Locher Hans, Krone; Geiger Gottfried Blatten; Locher Armin Schuhmacher; Schmid Carl, Uhrmacher, Wies; Künzler Emil, Hirschen; Sonderegger Max, Eugst (Schniders).

2. Reihe: Rohner Jakob, Fegg; Zoller Robert jun. Buchdruckerei; Sonderegger Anton, Zimmermann, Eugst; Kehl Karl, Hofstatt; Eugster Roman, Brauer, Moos; Eugster Otto, Rutlen (Gebhards); Eugster Othmar, Rutlen, (Malers Ebenau); Eugster Pius, Ebenau (Malers); Bischofberger Gottfried, Schuhmacher; Sonderegger Emil, Eugst (Zimmermanns); Eugster Anton, Ebenau (Malers); Eugster Edmund, Dorf (Fränzes); Sonderegger Paul, Eschenmoos; Sonderegger Oswald, Eschenmoos; Geiger Gebhard, Kellenberg; Sonderegger Karl, St. Anton; Sonderegger Adolf, Säger, Fallbach.

3. Reihe: Locher Armin, Krone; Sonderegger Albin, Eugst (Schniders); Bischofberger Hans, Linde; Graf sen., Bürki; Graf Jean, Bürki; Bürki Felix, Bäumen; Breu Adolf, Fallbach (vom Torfnest); Eugster Karl, Schutz; Rohner Jakob, Acker (Dornessler); Bischofberger Paul, Torfnest (Leos).

4. Reihe: Sonderegger Jos. Anton, Eschenmoos (Deckers); Graf Fritz, Bürki; Sonderegger Emil, Bühl; Bürki Jakob, zum Wilden Mann; Sonderegger Hans, Bühl.

Schützenstandbau Eugst, 1930–1931

Offensichtlich wurde immer wieder nach einem Platz für einen Schützenstand gesucht. So wurde 1876 eine Kommission gegründet mit dem Auftrag: «Suche nach einem geeigneten Platz für das Schützenhaus und den Scheibenstock.» Bereits ein Jahr später erhielt der Vorstand den Auftrag mit Franz Schmid im Acker über den Kauf des Bodens zu verhandeln. Die Geschichte lehrt uns, dass es noch mehr als 50 Jahre dauern sollte, bis die Schiessanlage Wirklichkeit wurde. 1921 wurde beschlossen, einen Baufond anzulegen da «finanzielle Gründe es verunmöglichen, die Gemeinde mit der ganzen Bausumme zu belasten.» Man schätzte die Baukosten auf Fr. 30'000.–. An den Bezirksgemeinden von 1923 und 1928 wurden die Beitragsleistungen an den Bau des Schützenstandes beschlossen. An der Hauptversammlung vom 19. März 1929 gab es unter dem Traktandum Wünsche und Anträge eine Diskussion

Bauauschreibung d. Schützenhauses
in der Eugst-Oberegg.

1. Der Bau des Schützenhauses in der Eugst-Oberegg wird zur freien Bewerbung unter hiesigen Handwerksleuten ausgeschrieben.
2. Der Bau des auszuführenden Gebäudes wird als Ganzes vergeben.
3. Plan und Baubeschreibung liegen ab 9. Februar 1931 beim Zentralkassier Hs. Bischofberger, z. Linde, Dorf, zur Einsicht auf.
4. Die Offerten sind innert 10 Tagen, d. h. bis spätestens 19. Februar 1931, an den Bau-Präsidenten, Alb. Locher-Recher, einzureichen.

Die Baukommission.

Inserat im Oberegger Anzeiger vom 2. März 1931

Schießstand Oberegg.
Es werden Montag, den 8. Juni, nachmittags 5 Uhr,
eine Partie Einschalungsbretter und Dielen, passend für
Stallbrücken etc., vorteilhaft abgegeben.
Interessenten laden ein Die Kommission.

Inserat vom Juni 1931
im Oberegger Anzeiger.

Der Posten wurde für
Fr. 214.– verkauft.

über den «leider fehlenden Schiessstand. Es wurde beschlossen, dass das Werk so schnell wie möglich an die Hände genommen wird.»

So konnte am 8. September 1930

mit dem Bau begonnen werden. In über 6000 Arbeitsstunden wurde das Schützenhaus und der Scheibenstand errichtet und mit zehn modernen Zugscheiben ausgerüstet. Am Sonntag, 13. September 1931 übergab

Bezirkshauptmann Armin Locher, anlässlich des Standweihschliessens, die Schiessanlage den vier Vereinen. Herr Bezirksrichter Albert Locher übernahm den Stand im Namen der vier Schiessvereine und dankte der Behörde für die Bezirksbeiträge, sowie den Schützen für die geleisteten Barbeiträge

und Frondienste. Am Standweihsschiessen nahmen folgende Schützenvereine teil:

Feldschützengesellschaft Oberegg	Schützengesellschaft Oberegg
Feldschützengesellschaft Reute	Feldschützengesellschaft Heiden
Infanterieschützen Heiden	Feldschützen Wolfhalden
Militärschützen Wolfhalden	Feldschützen Rehetobel
Feldschützengesellschaft Wald	Feldschützen Walzenhausen
Militärschützen Walzenhausen	Standsschützen Walzenhausen
Feldschützen Lutzenberg	

Bei den Veteranen gewann Sonderegger Rudolf. Bei den Schützen siegte Schoch Emil Schachen vor Leuch Albert Fahl und Bürki Felix Bäumen. «Nach dem Rangverlesen gings nach dem Hotel Bären, wo der gemütliche Schützenabend unter mitwirken von Musikvorträgen und Liedervorträgen des Männerchors und Dankesreden vollführt wurden.»

<u>Kosten des Schützenstandbaus:</u>	
Kauf des Bodens	Fr. 2'600.—
Schützenhaus und Scheibenstand	Fr. 13'346.25
Scheibenanlage	Fr. 2'782.—
Elektra inkl. Signalanlage	Fr. 760.—
Arbeitslöhne	Fr. 5'166.65
Versicherung	Fr. 153.30
Diverses	Fr. 112.80
Total Baukosten	Fr. 24'921.—

Für den Bau des Schützenstandes verschuldeten sich die Schützenvereine mit Fr. 600.—. Diese Schulden konnten 1935 bereits zurückbezahlt werden. Der Anteil der Feldschützen betrug Fr. 168.—.

Nachdem die Schiessanlage erstellt war, musste eine Verwaltung für die Anlage ins Leben gerufen werden. Da alle vier Vereine in der Eugst schossen, wurde eine Standgemeinschaft gegründet, die diese Aufgabe erfüllte. Diese Standgemeinschaft wurde 2006 aufgelöst, da es mittlerweile nur noch die Feldschützen gibt und sie den Schiessstand Eugst verwalten.

Vereinsgeschichte 1926–1950

Über viele Jahre bestand ein normales Vereinsjahr aus der Hauptversammlung im März oder April. Im Mai fand jeweils das Appenzell Innerrhodische Sektionswettschiessen statt. Jeweils im Juli beteiligten sich die Feldschützen an einem Freundschafts- oder Freischiessen. Dann im August folgte das vorderländer Bezirkswettschiessen. An diesem Schiessen wurde das Feldsektionswettschiessen, das heutige Feldschiessen, geschossen. In manchen Jahren wurde im September noch ein Endschiessen durchgeführt. Wenn man denkt, dass das Endschiessen ein kleiner Anlass war, dann täuscht man sich. Es kam vor, dass eine Kunst-, Glück- und Weinscheibe, sowie ein Nachdoppel angeboten wurde. Zudem gab es einen Schützenball mit Rangverlesen und Nachtessen. Zusätzlich zu diesem «normalen Vereinsjahr» wurde 1926 zum ersten Mal ein Freundschaftsschiessen mit Reute Feld und Oberegg Infanterie durchgeführt. Am 17. Mai 1926 fand auch die kantonale Sektionswettschüssi in Oberegg statt. Die Jahre 1930 und 1931 standen ganz im Zeichen des Schützenstandbaus, der eine neue Epoche bei den Oberegger Schützen einleitete. Bereits 1933 hatten die Feldschützen wieder die Ehre, die kantonale Sektionswettschüssi durchzuführen, zum ersten Mal im neuen Schützenstand in der Eugst. In dieser Zeit waren aber auch gewisse Probleme spürbar. 1934 erklärte es der Präsident zur Ehrensache, Nachwuchsschützen zu werben. 1936 schrieb der Aktuar zum Traktandum Wahlen: «Es muss festgestellt werden, dass unser schöner Verein an einem gewissen Mangel an Bereitschaft zur Annahme einer Wahl in die engere Kommission leidet und diese Wahl ein bemühenendes Schauspiel darstellt.» 1940 wurde in Anbetracht der eingeschränkten Vereinstätigkeit, verursacht durch die schwierige Weltlage, der Jahresbeitrag um einen Franken reduziert. An der HV 1942 wurde er wieder auf die «normale Höhe» von Fr. 2.– gesetzt. Ebenfalls 1942 wurde beschlossen, wieder einen Jungschützenkurs durchzuführen. Als Leiter stellte sich Hans Bürki zur Verfügung. Der Bericht der Wettschüssi zeigt eindrücklich, welche Resultate damals als zufriedenstellend bezeichnet wurden. Die Feldschützen erreichten einen Sektionsdurchschnitt von 47.863 Punkten und damit den 5. Rang. Einzelkränze wurden keine erzielt. Mit 52 Punkten kam Walter Schläpfer am nächsten an das Kranzresultat. Bei dieser Wettschüssi konnte offenbar der Zeitplan nicht ganz eingehalten werden. Der letzte Schütze, Jakob Rohner, beendete sein Programm um 19.30 Uhr. Die Pulverkiste wurde nicht getroffen, da es bereits zu dunkel war. «Es war 9 Uhr geworden, als wir uns wieder in unsere

Autos verstaute und die Heimreise wurde ohne Halt durchgefahren.» Im Jahr 1944 war es nicht sicher, ob ein Endschiessen abgehalten werden konnte. Einerseits waren viele Mitglieder im Militärdienst, andererseits war die Kaufmunition auf 18 Schuss limitiert. Diese 18 Schuss wurden auf drei Stiche aufgeteilt: «Erster Stich 2 Schüsse auf die Scheibe Glück 100er. Zweiter Stich Scheibe A zugleich für das Innerrhoder Kauf-Wettschiessen 10 Schüsse. Dritter Stich 6 Schüsse auf die Scheibe B mit 10er Einteilung. Doppel für alle 3 Stiche Fr. 3.80 inkl. Munition. Nichterscheinen Busse Fr. 5.–.» Bereits 1934 verfügte der AIKSV, dass die Vereine ihre Mitgliedschaften in A- und B-Mitglieder unterteilen müssen. Dieser Auftrag wurde vorerst abgelehnt. Erst 1945 wurden A- und B-Mitglieder eingeführt. Man wollte den Pflichtschützen eine Möglichkeit bieten, für einen billigen Jahresbeitrag das Bundesprogramm zu schießen. Man hatte aber auch den Hintergedanken, von den anderen Vereinen Pflichtschützen zu übernehmen, sodass der eine oder andere Oberegger Schützenverein seine Existenz aufgeben müsse. Der Jahresbeitrag für A-Mitglieder wurde, «wegen ungünstigem Rechnungsabschluss» von Fr. 2.– auf Fr. 3.– erhöht. Für B-Mitglieder wurde ein Jahresbeitrag von Fr. 1.50 beschlossen. Am Rangverlesen der Wettschüssi in Waserauen wurde unserem Mitglied, Herrn Alt-Ratsherr Jakob Bürki, für die Teilnahme an allen 52 Kantonalen Sektionswettschiessen gratuliert und ein Ehrenkranz überreicht.

1946 gab es zum ersten Mal einen Wanderpreis für die Jahresleistung. Ein ungenannter Stifter spendete einen bemalten Holzteller, «Zur vermehrten Freude und Förderung der Kameradschaft.» Ebenfalls 1946 gab es an der Wettschüssi neben den Kränzen zum ersten Mal Kranzabzeichen. Die Wettschüssi fand in Oberegg statt. «Um halb 5 Uhr taten die ersten Mörser kund, dass das Fest beginne. Um 5 Uhr wurde der Schiessbetrieb aufgenommen.» 716 Teilnehmer ist die grösste Beteiligung an einer Wettschüssi in Oberegg.

Um was ging es beim Bussgeld?

In den Statuten waren seit jeher für bestimmte Versäumnisse Bussen vorgesehen, z.B. Nichtteilnahme an HV oder Feldschiessen. Zusätzlich konnte der Vorstand andere Schiessen als obligatorisch erklären und für die Nichtteilnahme Bussen verhängen. Für einen Schiesspflichtigen war es vorgeschrieben, das Bundesprogramm in einem Verein seiner Wohngemeinde zu absolvieren und dafür musste er Mitglied des Vereins sein. Also war er verpflichtet, den Mitgliederbeitrag zu bezahlen und an den obligatorischen Anlässen teilzunehmen. Falls er dies nicht tat, wurde die Busse fällig. Aus diesem Grund wurden 1945 B-Mitglieder eingeführt. Diese waren nur noch verpflichtet, an der HV teilzunehmen. 1974 verfügte der SSV, dass bei den Pflichtschützen keine Bussen mehr eingezogen werden dürfen. Erst 1989 wurden die Bussen für die Aktivmitglieder abgeschafft.

Diese Wettschüssi wurde von den Feldschützen Oberegg gewonnen. Gruppensieger war die Gruppe Immergrün der Feldschützen und auch der Schützenkönig wurde mit Werner Schmid mit 58 Punkten von den Feldschützen gestellt, der auch gleich die Pulverkiste sprengte. In den ersten Jahren nach dem Krieg stellte man eine vermehrte Teilnahme an Frei- oder Freundschaftsschiessen in der Region fest. Schiessen in Appenzell und Umgebung wurden in manchen Fällen mit einem Car besucht. Am 11. und 12. Juni 1948 führten auch die Feldschützen ein Freundschaftsschiessen durch. Es beteiligten sich 26 Sektionen und 63 Gruppen. Der Sektionssieg ging an Wolfhalden. Den Gruppensieg erkämpfte sich Appenzell Säntis. An der Hauptversammlung im Dezember 1948 wurde der Jahresbeitrag mit anderen Beiträgen verschmolzen und auf Fr. 7.– angesetzt. An der gleichen HV wurde beschlossen, sich am Mannschaftswettkampf des eidgenössischen Schützenfestes in Chur zu beteiligen. Dazu wurde ein Kredit von Fr. 60.– gesprochen, zusätzlich Fr. 25.– für das Training. Man sieht also, dass das sportliche Schiessen langsam an Bedeutung gewann. An diesem eidgenössischen Schützenfest beteiligten sich die Feldschützen zum ersten Mal in ihrer Vereinsgeschichte in Sektionsstärke. 31 Mann reisten nach Chur und erlebten ein imposantes Fest. Der Verein gewann den Kranz mit Silberblatteinlage. Die 1950 eingeführte schweizerische Gruppenmeisterschaft wurde von den Feldschützen von Anfang an mitgeschossen. An der HV vom Dezember 1950 wird beschlossen: «Falls sich wieder 5 Schützen finden, die an dem Gruppen Meisterschaftsschiessen teilnehmen wollen, übernimmt der Verein die Zeigerkosten.»

125 Jahr-Jubiläum

Das Jubiläum 125 Jahre wurde 1950 mit einem Freischiessen mit Übungskehr und vier Stichen gefeiert. Für die Feldschützen wurde der Jubiläums- und Gruppenstich als obligatorisch erklärt. Für diejenigen, die diese Stiche nicht schossen, wurde eine Busse von Fr. 10.– beschlossen. Das Organisationskomitee bestand aus: Präsident Hans Bürki, Vize-Präsident Hans Künzler, Aktuar Hans Breu, Kassier André Sonderegger und Standchef Julius Eugster. Die Plansumme war Fr. 18'000.–. Einzig die Abrechnung gibt Auskunft darüber, dass es ein erfolgreiches Schiessen war. Einnahmen Fr. 23'812.55, Ausgaben Fr. 21'922.05, was einen Erlös von Fr. 1'890.50 ergibt. Weitere Aufzeichnungen zu diesem Fest fehlen.



1. Reihe: Eugster Thomas 1931, Schläpfer Emil 1924, Schmid Martin 1925, Sonderegger Georg 1931

2. Reihe: Sonderegger Emil 1902, Breu Adolf 1901, Bürki Felix 1900, Eugster Werner 1900, Bürki Anton 1904, Breu Walter 1923, Sonderegger André 1925, Bürki Hans 1911, Bischofberger Emil 1925, Eugster Albin 1915, Eugster Johannes 1868, Locher Anton 1892, Rohner Jakob 1892, Sonderegger Emil 1892, Sonderegger Paul 1888

3. Reihe: Blatter Josef 1918, Sonderegger Paul 1927, Breu Adolf 1924, Leuch André 1931, Breu Karl 1927, Eugster Viktor 1930, Eugster Alex 1922, Leuch Adelbert 1928, Locher Armin 1897, Schmid Werner 1913, Künzler Hans 1913, Bischofberger Edwin 1912

4. Reihe: Schmid Josef 1923, Federer Albert 1918, Sonderegger Adolf 1922, Graf Fritz 1902, Blatter Josef 1918, Sonderegger Fridolin 1913, Geiger Hans 1922, Eugster Edmund 1904

Vereinsgeschichte 1951–1975

Im Jahr 1951 ist die Austragung des Einzelwettschiessens zum ersten Mal erwähnt. Zusätzlich wurden auch vermehrt Freischiessen besucht. Dies belastete die Vereinskasse aber so sehr, dass beschlossen wurde, nur noch Sektions- und Gruppendoppel für Schiessanlässe in Appenzell Innerrhoden von der Vereinskasse zu übernehmen. Es wurde empfohlen, das Kraialpschiessen und das Scheideggsschiessen zu besuchen.

Am 10. Mai 1953 hatten die Feldschützen wieder die Ehre, das Kantonale Sektionswettschiessen, «den Familienanlass unseres Verbandes», durchzuführen. Das Wetter spielte aber nicht mit. Um halb sechs Uhr begann der Schiessbetrieb. Er musste aber um sieben Uhr wegen eines zwei-stündigen Schneesturms abgebrochen werden. Die Wettschüssi wurde kurzerhand um eine Woche verschoben.



Am 17. Mai konnte sie bei herrlichstem Frühlingswetter durchgeführt werden. Es nahmen 634 Schützen teil. Die Feldschützen Obereggen erreichten 11 Kranzresultate und siegten in der Sektion und in der Gruppe.

1954 wurde die Vereinsfahne von 1904 ersetzt. Die Fahnenkommission erklärte sich selbst für kompetent, das Sujet auszuwählen und die Fahne zu bestellen, was an der HV für reichlich Diskussionen sorgte. Die neue Fahne wurde von der Firma Heimgartner in Wil für Fr. 1430.– angefertigt. Am Fahnenweihsschiessen beteiligten sich 529 Schützen von 21 Sektionen. Es wurden total 95 Kranzab-

zeichen abgegeben. Gewonnen wurde das Schiessen

von den

Standsschützen

Walzenhausen.

Das eidgenössische Schützenfest in Lausanne 1954 wurde von neun Feldschützen besucht. Ihnen wurde das Schiessbüchlein, Fr. 7.50, aus der Vereinskasse bezahlt. Für den Transport hatten sie selbst zu sorgen. An der Wetschüssi 1955

erzielte Eugster Thomas das Maximum von 60 Punkten und wurde als Schützenkönig ausgerufen.

Im gleichen Jahr beschloss der Verein, dem Stoss-Verband beizutreten.

Der Kantonalverband verpflichtete die Feldschützen 1956, das Feldschiessen zusammen mit den zwei anderen Oberegger Vereinen am 26./27. Mai durchzuführen. Sie blieben Mitglied des Vorderländer Bezirksschützenverbands und schossen das Feldschiessen ab 1957 wieder im Bezirksschützenverband. Es wurde beschlossen, ein Endschiessen durchzuführen mit Anmeldefrist 1. August. Dem Vorstand wurde die Kompetenz erteilt das Endschiessen abzusagen falls nicht 30 Anmeldungen eingehen. Nach nur vier Jahren wurde 1958 in Biel ein weiteres eidgenössisches Schützenfest durchgeführt, welches mit einer «starken» Gruppe besucht wurde. Mit einem

erzielte Eugster Thomas das Maximum von 60 Punkten und wurde als Schützenkönig ausgerufen.

Im gleichen Jahr beschloss der Verein, dem Stoss-Verband beizutreten.

Der Kantonalverband verpflichtete die Feldschützen 1956, das Feldschiessen zusammen mit den zwei anderen Oberegger Vereinen am 26./27. Mai durchzuführen. Sie blieben Mitglied des Vorderländer Bezirksschützenverbands und schossen das Feldschiessen ab 1957 wieder im Bezirksschützenverband. Es wurde beschlossen, ein Endschiessen durchzuführen mit Anmeldefrist 1. August. Dem Vorstand wurde die Kompetenz erteilt das Endschiessen abzusagen falls nicht 30 Anmeldungen eingehen. Nach nur vier Jahren wurde 1958 in Biel ein weiteres eidgenössisches Schützenfest durchgeführt, welches mit einer «starken» Gruppe besucht wurde. Mit einem

erzielte Eugster Thomas das Maximum von 60 Punkten und wurde als Schützenkönig ausgerufen.

Im gleichen Jahr beschloss der Verein, dem Stoss-Verband beizutreten.

Der Kantonalverband verpflichtete die Feldschützen 1956, das Feldschiessen zusammen mit den zwei anderen Oberegger Vereinen am 26./27. Mai durchzuführen. Sie blieben Mitglied des Vorderländer Bezirksschützenverbands und schossen das Feldschiessen ab 1957 wieder im Bezirksschützenverband. Es wurde beschlossen, ein Endschiessen durchzuführen mit Anmeldefrist 1. August. Dem Vorstand wurde die Kompetenz erteilt das Endschiessen abzusagen falls nicht 30 Anmeldungen eingehen. Nach nur vier Jahren wurde 1958 in Biel ein weiteres eidgenössisches Schützenfest durchgeführt, welches mit einer «starken» Gruppe besucht wurde. Mit einem

erzielte Eugster Thomas das Maximum von 60 Punkten und wurde als Schützenkönig ausgerufen.

Im gleichen Jahr beschloss der Verein, dem Stoss-Verband beizutreten.

Der Kantonalverband verpflichtete die Feldschützen 1956, das Feldschiessen zusammen mit den zwei anderen Oberegger Vereinen am 26./27. Mai durchzuführen. Sie blieben Mitglied des Vorderländer Bezirksschützenverbands und schossen das Feldschiessen ab 1957 wieder im Bezirksschützenverband. Es wurde beschlossen, ein Endschiessen durchzuführen mit Anmeldefrist 1. August. Dem Vorstand wurde die Kompetenz erteilt das Endschiessen abzusagen falls nicht 30 Anmeldungen eingehen. Nach nur vier Jahren wurde 1958 in Biel ein weiteres eidgenössisches Schützenfest durchgeführt, welches mit einer «starken» Gruppe besucht wurde. Mit einem

erzielte Eugster Thomas das Maximum von 60 Punkten und wurde als Schützenkönig ausgerufen.

Im gleichen Jahr beschloss der Verein, dem Stoss-Verband beizutreten.

Der Kantonalverband verpflichtete die Feldschützen 1956, das Feldschiessen zusammen mit den zwei anderen Oberegger Vereinen am 26./27. Mai durchzuführen. Sie blieben Mitglied des Vorderländer Bezirksschützenverbands und schossen das Feldschiessen ab 1957 wieder im Bezirksschützenverband. Es wurde beschlossen, ein Endschiessen durchzuführen mit Anmeldefrist 1. August. Dem Vorstand wurde die Kompetenz erteilt das Endschiessen abzusagen falls nicht 30 Anmeldungen eingehen. Nach nur vier Jahren wurde 1958 in Biel ein weiteres eidgenössisches Schützenfest durchgeführt, welches mit einer «starken» Gruppe besucht wurde. Mit einem



Durchschnitt von 48.00 Punkten (III. Kategorie) rangierten sich die Feldschützen als «höchste» Innerrhoder Sektion. 1960 beteiligten sich die Feldschützen am 2. Innerrhoder Kantonschützenfest. Einen Beitrag an das Schiessbüchlein gab es nicht, da die Vereinsfinanzen dies nicht zulassen. Die Feldschützen kämpften mit ausserordentlichem Pech und erreichten nur «ungefähr ein halbes Dutzend Einzelkränze in allen Stichen.» Die HV 1960 konnte erst mit einer halbstündigen Verspätung eröffnet werden, «da die Sitzplätze in der Nähe des Kommissionstisches nicht sehr begehrt sind und bis eine gewisse Gruppe dazu bewegt werden konnte, sich wenigstens im Hintergrund zu platzieren, vergeht eben wertvolle Zeit.» 1961 startete zum ersten Mal eine Sturmgewehrgruppe an der Gruppenmeisterschaft. Ebenfalls 1961 hatten die Feldschützen wieder die Ehre, die Wettschüssi durchzuführen. Sie beteiligten sich selbst mit 68 Mann daran. Schützenkönig wurde mit 48 Punkten Eugster Albin. Auch den Gruppensieg beanspruchten sie für sich. Total nahmen 627 Schützen an dieser Wettschüssi teil. Am Endschiessen wurde zum ersten Mal eine Jasskartenscheibe erwähnt. Der heutige Juxstich ist also schon lange aktuell. In diesen Jahren waren die HVs jeweils sehr lebendig. An der HV vom 9. Dezember 1962 sah sich der Präsident gezwungen, das Traktandum Kommissionsentschädigung abzubrechen, da er befürchtete, dass die grosszügigen Angebote die Kasse ruinieren würde. Eine Fusion der drei Oberegger Schützenvereine wurde 1963 mit 18:14 Stimmen abgelehnt. Ebenfalls 1963 beteiligten sich die Feldschützen am eidgenössischen Schützenfest in Zürich und errangen mit 20 Schützen zum ersten Mal in ihrer Geschichte einen Goldlorbeerkranz. Es war das Jahr, als das Sturmgewehr so richtig zum Einsatz kam, da die meisten Soldaten damit ausgerüstet wurden. Dies wirkte sich positiv auf die Resultate aus. 1965 wurde die Jahresleistung, die seit langem aus Bundesprogramm, Feldschiessen und Wettschüssi bestand, mit Freundschaftsschiessen der Vereinigten Schützen Obereggen und Endschiessen ergänzt. Im gleichen Jahr wurde Beat Inauen zum Präsidenten des Vorderländer Bezirksschützenverbandes gewählt. 1966 wurde der Matchfondstich ins Leben gerufen, sechs Schuss auf die 10er Scheibe. Dieser Stich existiert heute noch. Im selben Jahr wurde der Schiessstand saniert und mit einer neuen Signalanlage ausgerüstet. Am 20./21. August konnte diese Sanierung mit einem Standerneuerungsschiessen abgeschlossen werden. An diesem Schiessen beteiligten sich 38 Sektionen und 760 Schützen. Es konnte ein Reingewinn von Fr. 4'840.50 erzielt werden. Auf das Jahr 1967 wurde die Jahresleistung auf sieben Schiessen weiter ausgedehnt. 1969 trat unser Vertreter im Kantonal-

vorstand, Hans Bürki, nach 27 Jahren zurück. Als sein Nachfolger wurde Beat Inauen gewählt. Der Verein beschloss, jedem Schützen, der ans eidgenössische Schützenfest Thun geht, das Schiessbüchlein zu Fr. 9.– und den Sektionsstich von Fr. 6.50 zu bezahlen, was sie mit dem Gewinn der prachtvollen Wappenscheibe und des Goldkranzes dankten.

Die Mitgliedschaft im Stossverband hatte immer wieder einen schweren Stand. Nach dem Beitritt 1955 wurde bereits 1959 wieder der Austritt beschlossen. Gemäss Beschluss von 1960 wurde der Austritt aber nicht vollzogen. 1971 traten die Feldschützen aus und 1974 wieder in den Stossverband ein.

1971 rangierte sich der Jungschütze Isidor Walser bei den Jungschützen gesamtschweizerisch auf dem 5. Rang und erhielt dafür die SSV-Uhr. 1973 wurde der Austritt aus dem Vorderländer Bezirksschützenverband beschlossen. Der Hauptgrund war der Wegfall des Aufmarsches und des Rangverlesens beim Feldschiessen. Aber auch langjährige Meinungsverschiedenheiten haben zu diesem Entscheid beigetragen. Von da an wurde das Feldschiessen jeweils zusammen mit den noch zwei anderen Vereinen in Oberegg abgehalten. An der Frühlingsversammlung 1973 waren die A- und B-Mitglieder wieder ein Thema. Der Mitgliederbeitrag für A-Mitglieder wurde auf Fr. 10.– angesetzt, für B-Mitglieder auf Fr. 6.–. Bereits ein Jahr darauf gab es wieder Änderungen. Der SSV beschloss: «Für Pflichtschützen dürfen keine Bussen mehr eingezogen werden.» Darum wurde der Mitgliederbeitrag für die B-Mitglieder auf Fr. 9.– angehoben. Die Zeigerlöhne waren in den Jahren 1950 bis 1975 fast jährlich ein Thema. Sie wurden in diesem Zeitraum von Fr. 1.50 in mehreren Schritten auf Fr. 6.– erhöht. Dies entsprach aber dem Zeitgeist. In dieser Zeit gab es eine Teuerung von 230 %. Diese Teuerung wurde jährlich ausgeglichen und zusätzlich erhielten die Angestellten noch schöne Lohnerhöhungen.

Per Ende 1974 wurde die Schützengesellschaft Oberegg aufgelöst. Den Mitgliedern wurde freigestellt, welchem Verein sie beitreten wollen.

150 Jahr-Jubiläum



Von links: Albert Sonderegger Personalchef, Markus Ferrari Festwirtschaft, Isidor Walser Standchef, Kurt Bürki Schiessplanversicherung, Beat Inauen Präsident Schiesskomitee, Anton Geiger Sanität, Rico Näf Unterhaltung und Festwirtschaft, Zeugherr Felix Bürki OK-Präsident, Albert Ulmann

Finanzen, Moritz Mainberger OK-Vizepräsident und Rangeur, André Sonderegger Vizepräsident Schiesskomitee und Sektion/Gruppe, Werner Blatter Finanzen Schiesskommission, Anton Breu Oberzeiger, Karl Locher Bauchef, Emil Bischofberger Sekretär Schiesskomitee und Büro/Kontrolle. Es fehlen: Jakob Fässler Aktuar und Warnerchef, Peter Zoller Presse und Werbung.

Das 150 Jahr-Jubiläum wurde 1975 in einer wohl einmaligen Art und Weise gefeiert. Ein 17-köpfiges OK stellte ein Gruppe C Schiessen auf die Beine, wie es Oberegg noch nicht gesehen hatte. Am 22. bis 24. sowie 30. August bis 1. September wurden sieben Stiche angeboten. Am ersten Wochenende tat der Wettergott alles, um das Fest zu vermiesen. Am Tag vor Festbeginn gab es heftige Gewitter. Anschliessend setzten sintflutartige Regenfälle ein und diese hielten über das ganze Wochenende an: «Wer nicht mit Stiefeln und gutem Regenschutz ausgerüstet war, konnte sich auf dem Festplatz kaum bewegen.» Am zweiten Wochenende war das Wetter besser. Deshalb war der Aufmarsch der Schützen entsprechend grösser. Schlussendlich wurden 46'414 Schüsse verschossen und ein Umsatz von Fr. 133'000.– erzielt.

Übersicht der Stiche

Übungskehr	A10	5 E	Fr. 4.–
Kunst-Gruppe	A 100	5 E	Fr. 15.50
St. Anton	A 100	4 E	Fr. 15.–
Jubiläum	A 10	6 E	Fr. 15.50
Militär	A 5	3 E 5S	Fr. 16.50
Nachdoppel	A 100	2 E	Fr. 5.–
Sektion	A 10	6 E	Fr. 7.–
Gruppe	A 100	5 E	Fr. 35.–

Der krönende Abschluss war der Jubiläumsabend vom 6. September. Dieser Abend begann mit einem prächtigen Festumzug. In der Turnhalle konnte der riesige Gabentempel bewundert werden, bevor die Preise am Rangverlesen verteilt wurden. Nach Rangverlesen und Festreden spielte das Kurt Rohner Sextett zum Tanz auf. Und so kam es gemäss Buure Röbi: «ond d’Nacht hätt si halt wieder e oo Stock in Tag ie zoge.»

Leider mussten im Jubiläumsjahr auch drei harte Schicksalsschläge verkraftet werden. Mit dem Jungschützenleiter, Franz Walser, verunglückte unser Zugpferd im Bereich Nachwuchs und Matchschies sen. Franz war der erste Innerrhoder, der die Instruktor-Ausbildung an der schweizerischen Langwaffen-schiessschule mit Erfolg bestanden hatte. Mit Werner Schmid verliess uns ein sehr erfahrener Schütze und Ehrenmitglied, ohne sein Können am Jubiläumsschies sen zeigen zu können. Eine grosse Lücke hinterliess auch der OK-Präsident Felix Bürki, als er nur sechs Wochen nach dem Jubiläum verstarb. Ihm war es nicht vergönnt, die Schlussabrechnung des Festes mit einem Reingewinn von fast Fr. 20'000.– zu sehen.



Jubiläumsschiessen 1975
Obereg
 22. - 24. Aug.
 und 30. Aug. - 1. Sept.
Schiessbüchlein 300 m
Nº 211
 Unterschrift des Schützen:

Schützenführer
A. Balthod
 Schützenführer
 Balthod SE
 Tel. 041 811 1111
 Hauptstr. 100

Verkaufstotal Gullungen
 1 YMC 4843 @ 10093.5010
 + 10.00
 109.50

Platz	Name	Platz	Name
1	15	11	1 YMC 4852 @ 10007.00 2 Sekr.
2	10	12	1 YMC 4833 @ 10012.50 3 Kass.-Gr.
3	15	13	1 YMC 4834 @ 10012.00 4 St. Anton
4	10	14	1 YMC 4835 @ 10012.50 5 Jubil.
5	15	15	1 YMC 4826 @ 10016.50 6 Müllre
6	10		
7	15		
8	10		
9	15		
10	10		

Platz **Name**
 15 Alexander Anton
 10 Rosenegg
 15 Hochschneiderei

Nachbezug **Uebungskasse**

Vereinsgeschichte 1976–2000

Nach dem grossen Jubiläumsschiessen folgte ein eher ruhiges Jahr 1976, bevor 1977 bereits der nächste Grossanlass wartete. Das 3. Innerrhoder

Aus heutiger Sicht ist es erstaunlich, dass erst 1977 das Tragen eines Gehörschutzes für alle Schiessen obligatorisch wurde.

Kantonalschützenfest brauchte wieder alle Kräfte. Beat Inauen war als Präsident der Schiesskommission im OK des KSF. Da die Kasse der Standgemeinschaft Oberegg fast leer war, wurde die Organisation von Festwirtschaft und Büro deren Kommission übertragen.

Als Standchef wirkte der Präsident Vinzenz Federer. Gemäss Protokoll der Standgemeinschaft hatte diese nach dem Kantonalschützenfest «zum ersten Mal ein kleines Vermögen.» Zum 7. Mal durften die Feldschützen 1979 die Wettschüssi durchführen. Es nahmen genau 600 Schützen daran

teil. Am eidgenössischen Schützenfest 1979 in Luzern nahmen 30 Feldschützen teil. Sie kamen mit einem Goldkranz und einer schönen Wappenscheibe nach Hause, denn sie erreichten in der 4. Kategorie den 80. Rang von 1'037 Sektionen. Das heute noch beliebte Schätzspiel am Absenden des Endschiessens ist bereits 1979 zum ersten Mal erwähnt. 1980 wurden interne Kranzkarten



Absenden ESF Luzern

Vlnr: Pirmin Locher Präs. Infanterie, Rico Roncoroni Fähnrich, Moritz Mainberger Präs. Feldschützen, Guido Locher Jungschützenhilfsleiter Inf. Breu Anton Oberzeiger, Toni Bischofberger Kassier Inf. Christoph Locher Inf. 5. Rang Jungschützenstich, Edwin Rohner Fähnrich Inf.

angeschafft und damit der Kranzkartenfond gegründet. Ebenfalls 1980 wurde der kantonale Gruppenfinal zum ersten Mal in Oberegg durchgeführt. Am 13. September 1980 fand eine ausserordentliche Versammlung

und das Absenden des Endschiessens statt. Um 20:30 Uhr eröffnete der Präsident die Versammlung. Zitat aus dem Protokoll: «Um 01:00 Uhr ist das Endschiessen offiziell beendet und bittet nach dem Nachtessen zum Tanz.» Die Hauptversammlung 1981 war wirklich hochkarätig besucht. Der Präsident konnte Ständerat Carlo Schmid, Zeugherr Hans Breu und KV-Mitglied Beat Inauen begrüßen.

1981 feierte die Standgemeinschaft ihr 50-jähriges Bestehen mit einem Jubiläumsschiessen und -abend. «Wer zwei Tage arbeitet, hat freien Eintritt am Absenden.» Obwohl es ein Schiessen der Standgemeinschaft war, wurde beiden Vereinen, Infanterie und Feldschützen, je Fr. 1'500.– des Festerlöses überwiesen.

1982 gelang erstmals einer Feldschützengruppe der Einzug in den schweizerischen Gruppen-Final in Olten. An der folgenden HV resümierte der Präsident: «Auch wenn die Punktzahlen zu wünschen übrigliessen, war es sicher jedem Teilnehmer ein unvergessliches Erlebnis.» Ja, leider mussten sie etwas Lehrgeld bezahlen und rangierten sich in den hinteren Rängen. An der HV vom 7. Januar 1983 konnte die erste Dame, Priska Bertschinger als Vereinsmitglied begrüsst werden. Der Präsident wünschte ihr «viel Begeisterung im Schiess-Sport, speziell aber bei den Feldschützen.» Im gleichen Jahr wurde der Beschluss gefasst, einheitliche Vereinsjacken anzuschaffen. Isidor

Walser wurde als langjähriger Schiesslehrer vom Jungschützenleiter mit dem offiziellen Teller des SSV geehrt. Eine gehörige Sensation schaffte 1984 die Jungschützengruppe mit Viktor Eugster, Rainer Weber, Rolf Hochreutener und Erich Sonderegger. Sie gewannen den schweizerischen Jungschützengruppenfinal in Biel und wurden damit Schweizermeister. Bravo.

Aus den Ranglisten des Endschiessens ist ersichtlich, dass erstmals die Schützenfrauen eingeladen wurden und das Programm bereits so war, wie es bis 2022 durchgeführt wurde: Jahresstich, Sau- oder Juxstich, Nachdopp-



Hinten vl: Viktor Sonderegger, Niklaus Sonderegger, Albert Ulmann
Vorne vl: Heini Sturzenegger, Walter Schmid

pel und der Sie&Er-Stich. An der HV 1985 hob der Präsident vor allem den Schweizermeistertitel unserer Jungschützen in Biel hervor.

Weiter erläuterte er das immer aktueller werdende Thema der elektronischen Trefferanzeigen. Dieses Problem verstärkte sich noch mit der Tatsache, dass Anton Breu als Oberzeiger zurücktrat und kein Nachfolger gefunden werden konnte. An einer eilends einberufenen, ausserordentlichen Versammlung der Standgemeinschaft präsentierte der Präsident, Edwin Rohner am 11. Juni 1985 die einmalige Gelegenheit, elektronische Scheiben vom

eidgenössischen Schützenfest Chur als Occasions-scheiben zu kaufen. Eine detaillierte Aufstellung der Kosten dieser Anschaffung hatte er ebenfalls bereit. Jeder Verein hatte Fr. 30'000.– aufzubringen. Das grosse Problem war, dass dieser Entscheid sofort gefällt werden musste, da für diese Scheiben noch viele Interessenten vorhanden waren. Nach kurzer Diskussion wurde die Anschaffung von acht elektronischen Scheiben einstimmig beschlossen. Dieser mutige Entscheid, der auch ein grosses finanzielles Risiko bedeutete, war wohl wegweisend für die Zukunft der Oberegger Schützen. Bereits einige Tage nach dieser



vl: Peter Locher Fähnrich, Walter Schmid
Beisitzer, Moritz Mainberger Präsident,
Karl Locher Schützenmeister

denkwürdigen Versammlung konnten die Scheiben am eidgenössischen Schützenfest in Chur getestet werden und es stellte sich heraus, dass die Scheiben gut waren. Die 36 Teilnehmer erkämpften sich in der III. Kategorie den hervorragenden 3. Rang von 799 Sektionen und gewannen den «Uruguay-Wanderpreis». Dies war einer der grössten Erfolge in der Vereinsgeschichte. Nach dem eindrucklichen Absenden in Chur feierten die Schützen den Erfolg mit Aufmarsch und Empfang in der Turnhalle.

1986 stand mit dem 4. kantonalen Schützenfest der nächste Grossanlass auf dem Programm. Niklaus Sonderegger war im leitenden Ausschuss als Chef Sektion- und Gruppenwettkampf. Beat Inauen war Standchef in Oberegg. Er führte mit dem OK, Aktuar Edwin Rohner, Kassier Pirmin Locher, Festwirt Moritz Mainberger und Warnerchef Guido Locher die Schützen von Oberegg an. Bereits im April 1986 wurde bekanntgegeben, dass die Anmeldungen alle Erwartungen übertreffen. Der Erlös am Schluss des Festes bestätigte diese Ankündigung. An der Hauptversammlung vom 3. Januar 1987 gab der Präsident Moritz Mainberger nach 20 Jahren sein Amt ab. Für ihn wurde mit Walter Schmid «Sticker» ein sehr würdiger Nachfolger gewählt. Für den scheidenden Aktuar, Hanspeter Bischofberger, hielt mit Priska Bertschinger erstmals eine Frau Einzug in die Feldschützenkommission. Am Bündner Kantonschützenfest schoss Rolf Hochreutener das Maximum von 40 Punkten und trug damit seinen Teil dazu bei, dass die Sektion den vierten Rang erreichte. Ganz hervorragend war die Jungschützengruppe mit Adrian Eugster, René Geiger, Beat Sonderegger und Kurt Sonderegger. Sie gewannen den kantonalen und den Ostschweizer Jungschützen-Gruppenfinal und als krönenden Abschluss wurden sie am schweizerischen Jungschützen-GM-Final als Schweizermeister ausgerufen.

Doch Freud und Leid sind immer wieder sehr nahe beieinander. Am 24. Oktober 1987 nahmen wir für immer Abschied von unserem Ehrenpräsidenten Hans Bürki, geboren 1911. Er war in seinem ganzen Leben dem Schiessen verbunden und hat 59 Amtsjahre in verschiedensten Kommissionen gewirkt. Da die Vereinsfahne, die seit 1954 unserem Verein voranging, gelitten hatte, wurde sie 1988 restauriert. Im gleichen Jahr führte die Standgemeinschaft ein Standerneuerungsschiessen mit Sektions- und Auszahlungsstich durch. Durch dieses Schiessen konnte ein schöner Zustupf in die Vereinskasse gelegt werden. Ab 1989 führten die Feldschützen nur noch eine Hauptversammlung durch. Damit war die getrennte HV und Frühlingsversammlung Geschichte. An dieser ersten Hauptversammlung, die alle Geschäfte für das ganze Jahr zu regeln hatte, wurde ein Antrag, «das Bussgeld abzuschaffen», einstimmig angenommen. Und noch eine weitere Neuerung wurde versuchsweise beschlossen. Für diejenigen Schützen, die alle auswärtigen Schiessen besuchten, stiftete Karl Bürki einen Wanderpreis. Der jeweils beste Schütze gewann diesen für ein Jahr. Erster Gewinner war Adrian Eugster vor Karl Bürki. Bester Schütze mit dem Sturmgewehr war Christian Steinmann auf Platz 8. 1990 wurde die Vereinsmeisterschaft definitiv eingeführt.

Das eidgenössische Schützenfest 1990 in Winterthur wurde von 38 Feldschützen besucht. Mit dem 110. Rang holten sie den Goldkranz und die Wappenscheibe nach Oberegg. Die Schützen von Reute fragten 1991 an, ob sie sich am Freundschaftsschiessen mit Kornberg mitbeteiligen dürfen. Dieser Anfrage wurde einstimmig stattgegeben. So entstand das Freundschaftsschiessen Oberegg-Reute-Kornberg. An der HV von 1991 war das Wahlgeschäft wohl das Wichtigste. Der Präsident Walter Schmid erklärte seinen Rücktritt. Alle im Vorfeld angefragten Kameraden sagten ab. Auch die vier an der Versammlung vorgeschlagenen fanden Argumente das Amt nicht anzunehmen. Aus dieser Not heraus konnte Walter überzeugt werden, das Amt noch für ein Jahr weiterzuführen. Zusätzlich gaben auch der Kassier Emil Bischofberger und der Munitionsverwalter René Bischofberger ihre Ämter ab. Als Kassier folgte Christian Steinmann und als «Munitiöner» Erich Sonderegger. Schiessbuchführer wurde Kurt Sonderegger. Der ebenfalls zurücktretende Fähnrich Peter Locher konnte durch Andreas Klee ersetzt werden.

1992 gab der Präsident Walter Schmid sein Amt definitiv ab. Aus vier Vorschlägen wurde Max Bürki zum neuen Präsidenten gewählt. Unter seiner Leitung konnte unsere Standarte eingeweiht werden. Am dazugehörenden Standartenweihsschiessen, das unter der Führung des OK-Präsidenten Viktor Sonderegger durchgeführt wurde, beteiligten sich über 1'000 Schützen. Als Schützenkönig im Feld B konnte sich Kurt Sonderegger feiern lassen. Ebenfalls 1992 gewann die B-Gruppe mit Albert Ulmann, Walter Schmid, Kurt Sonderegger, Marinus Kuonen und Andreas Klee den kantonalen Gruppenfinal und holten den Wanderpreis (eine Senntums-Schelle) endgültig nach Oberegg.



Einweihung der Standarte in der Kapelle auf dem St. Anton.
 vl: Präsident Max Bürki, Patin Lisa Bischofberger «Ochse Lise», Pate Moritz Mainberger

1994 wurden die Statuten erneuert. Dabei gab sich der Verein den neuen, kürzeren Namen «Feldschützen Oberegg», anstelle von Feldschützengesellschaft Oberegg. Diese Statutenänderungen zogen sich aber bis ins Jahr 1996 hin. Sie waren dafür sehr nachhaltig, da diese Statuten heute noch in Kraft sind.

In der Jahresleistung wurde 1994 das Obligatorische Bundesprogramm entfernt, da dieses mit der Pflichtwaffe geschossen werden muss. An der Wett-schüssi 1995 konnte Isidor Walser als erster Oberegger Schütze die höchste kantonale Auszeichnung, die dritte grosse Meisterschaft, entgegennehmen. Die Feldschützen stellten sich positiv zur Einführung des Standardgewehrs und kauften eine solche Waffe für eine Testphase von einem Jahr. Das Jahr 1996 war mit dem 5. Appenzell Innerrhodischen Kantonschützenfest wieder sehr intensiv. Niklaus Sonderegger hatte als Chef Schiessen eine grosse Aufgabe. Auf dem Platz Oberegg koordinierte Viktor Sonderegger das Geschehen. Von den Feldschützen schossen 50 Schützinnen und Schützen den Sektionsstich. «Trotz der grossen Beteiligung erreichten sie den sehr guten 4. Rang.» Nach dem Kantonal-Schützenfest gab Niklaus Sonderegger im Frühling 1997 nach 15 Jahren den Rücktritt aus dem Kantonalvorstand. Leider blieb die Suche nach einem Nachfolger in Oberegg erfolglos. Aber auch vereinsintern gab es «Stellenwechsel». Der Präsident Max Bürki gab das Präsidium an Andreas Klee weiter und Viktor Sonderegger übernahm das Amt des Jungschützenleiters zum zweiten Mal. In der Vereinsmeisterschaft wurde eine Gewichtung der Resultate zu Gunsten der B-, C- und D-Schützen eingeführt. Nach zwei Jahren gab der Präsident Andreas Klee seinen Rücktritt bekannt. Aber wie ein roter Faden zieht sich die Geschichte weiter. Es konnte kein Nachfolger gefunden werden, worauf sich Andreas entschied, ein letztes Jahr anzuhängen. An der Hauptversammlung vom 3. März 2000 riss sich zwar niemand um das Amt, aber Christian Steinmann liess sich dann trotzdem wählen. Die Jahre 1999 und 2000 waren geprägt durch sehr viele auswärtige Schiessanlässe an denen immer wieder ausgezeichnete Resultate erzielt wurden. Die OMM wurde zum ersten Mal durchgeführt. Die Feldschützen beteiligten sich mit drei Mannschaften daran. Im Jahr 2000 standen neben dem normalen Programm gleich zwei Grossanlässe auf dem Programm. Der erste, das Jubiläumsschiessen 175 Jahre Feldschützen Oberegg, fand im Mai statt. Der zweite Grossanlass war das eidgenössische Schützenfest in Bière, an dem 23 Feldschützen ihr Können zeigten. Das Schützenfest wurde mit einem dreitägigen Vereinsausflug verbunden, was die Kameradschaft nachhaltig förderte.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass der Verein in den Jahren 1975 bis 2000 gewachsen ist und auch modernisiert wurde. Die Elektronik hatte Einzug gehalten und 1996 wurde das Standardgewehr zugelassen, was bei den Sportwaffen viel Bewegung brachte.

175 Jahr-Jubiläum



Bereits an der HV 1998 wurde für das Jubiläum 175 Jahre der OK-Präsident Niklaus Sonderegger gewählt. Ein Jahr später war das ganze OK bereits intensiv am Arbeiten. Am Jubiläumsschiessen beteiligten sich 1'351 Schützen. 70 Sektionen und 37 Jung&Alt-Gruppen konnten rangiert werden. Mit dieser Beteiligung waren wir sicher das grösste B-Schiessen in der Region. Am 17. Juni ging der Jubiläumsanlass mit einem Aufmarsch, vielen Fahndelelegationen und anschliessendem Fest über die Bühne. Die Feldschützengesellschaft Heiden gewann den Sektionswettkampf. Beim Gruppenwettkampf Jung&Alt schwang die Schützengesellschaft Bettwiesen oben aus. Kategoriensieger wurden mit dem Standardgewehr Hansueli Reutegger Schwellbrunn, Stgw57 Bruno Kellenberger Staad, Stgw90 Niklaus Wenk Hub-Hard, Karabiner Alfred Sonderegger Gams, Junioren Roger Lenherr Gams, Veteranen Hermann Hotz Feldschützengesellschaft St. Gallen. Insgesamt war es ein sehr würdiges Jubiläumsfest.

Vereinsgeschichte 2000–2025

Die 2000er Jahre waren geprägt durch viele auswärtige Schiessen. Es war aber auch die Zeit, in der immer wieder an der Einteilung der verschiedenen Gewehre geschraubt wurde. Die Feldschützen haben sich immer wieder an die geänderten Verhältnisse angepasst. Am kantonalen Gruppenfinal 2001 gewann die C-Gruppe und durfte den Wanderpreis definitiv entgegennehmen. Auf das Jahr 2002 musste der Munitionspreis von 45 auf 50 Rappen pro Schuss angehoben werden. Zudem hat der SSV die Lizenzpflicht für alle B-Anlässe eingeführt. Im Schützenstand gab es mit den Lärmschutztunnel ebenfalls eine Neuerung, an die man sich zuerst gewöhnen musste. Das hinderte die Feldschützen aber nicht, die in Oberegg durchgeführte Wettschüssi zu gewinnen. Sie errangen auch den Gruppensieg im Feld D und konnten Marinus Kuonen als Schützenkönig (D) feiern. Als Titelverteidiger an die Wettschüssi 2003 angereist zeigten die Feldschützen, dass der letztjährige Erfolg kein Zufall war. Sie wiederholten den Sektionssieg, stellten mit Niklaus Sonderegger im Feld A und mit Christian Steinmann im Feld D die Schützenkönige und gewannen die D-Gruppe. Am JUVE-Final gewann unser jüngstes Mitglied, Lukas Walser, die Silbermedaille. Auf die 10er Scheibe wurden immer wieder Resultate knapp unter dem Maximum erzielt. Am Kornbergschiessen 2004 gelang Kurt Sonderegger mit 80 Punkten ein «fehlerfreies» Programm. Er wurde Schützenkönig und gewann ein Goldvreneli. Ebenfalls 2004 stand das 6. Appenzell Innerrhodische Kantonal-Schützenfest auf dem Programm. Unter der Leitung von Viktor Sonderegger wurde in Oberegg auf zehn Scheiben geschossen. Zusätzlich betrieben sie eine Festzentrale mit Waffenkontrolle, Abrechnungsbüro und Festwirtschaft. Aber auch bei den Resultaten konnten sie ausserordentliche Erfolge erzielen. Die A-Gruppe erreichte den 5. Rang von 244 Gruppen. Kurt Sonderegger belegte in der Kunst A mit 486 Punkten den 2. Rang.

An der Hauptversammlung 2005 lag ein Angebot der Infanterieschützen auf dem Tisch. Sie beabsichtigten, den Verein aufzulösen und sahen Vorteile, wenn die Feldschützen die Infanterieschützen übernehmen würden. Die Feldschützen verpflichteten sich, die Mitgliedsjahre und Ehrenmitgliedschaften der Infanterie anzuerkennen. Der Präsident, Christoph Locher, garantierte den Feldschützen, dass sie keine Schulden übernehmen müssten. Wie hoch das Vereinsvermögen bei der Übernahme ist, konnte und wollte er zu diesem Zeitpunkt nicht sagen. Das Angebot wurde von den Feldschützen

zen wohlwollend aufgenommen. Ohne Gegenstimme wurde der Übernahme zugestimmt. An der Hauptversammlung 2006 begrüsst der Präsident die ehemaligen Infanterieschützen als neue Mitglieder. Er informierte, dass 23 Schützen übernommen wurden, wovon 19 Ehrenmitglieder sind. Vom Vermögen ging Fr. 1000.– an die Feldschützen. Der Rest des Vermögens ging an den Sius-Fond zwecks späterer Anschaffung einer neuen Trefferanzeige. Doch zurück zu 2005. Da fand das eidgenössische Schützenfest in Frauenfeld statt. Die Feldschützen erreichten viele ausgezeichnete Resultate. Besonders stach der 2. Rang im Gruppenwettkampf hervor. An der HV 2006 wurde Moritz Mainberger für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Moritz war 20 Jahre Präsident der Feldschützen und gleichzeitig 20 Jahre Kassier der Standgemeinschaft. Er hat sich sehr intensiv für die Schützen eingesetzt, aus diesem Grund wurde er zum Ehrenpräsidenten gewählt. Am Walliser Kantonalschützenfest im Lötschental qualifizierte sich Lukas Walser für den Schützenkönigsausstieg in der Kategorie Junioren und belegte dort den hervorragenden 4. Schlussrang. Lukas konnte sich auch beim Schloss-Blattenschiessen feiern lassen. Er wurde Festsieger bei den Junioren.

Ehrenpräsident

Gemäss Statuten ist dieses Amt nicht vorgesehen. Es handelt sich also lediglich um einen Ehrentitel für besonders verdiente Präsidenten. Sie haben keine Aufgaben und auch keinen anderen Privilegien als die Ehrenmitglieder.

Da seit 2006 nur noch ein 300 Meter Schützenverein in Oberegg bestand, war der Sinn der Standgemeinschaft nicht mehr gegeben. Aus diesem Grund wurde diese per 20. Februar 2007 aufgelöst und alle Aufgaben, sowie das Vermögen den Feldschützen übertragen. Als Anlagewart wurde der

letzte Präsident der Standgemeinschaft Kurt Sonderegger gewählt.

Der Präsident der Feldschützen, Christian Steinmann, kündigte seinen Rücktritt auf die HV 2008 mit den Worten an: «Der ganze Verein, das heisst ihr Oberegger, sind nun gefordert, einen neuen Feldschützenpräsident zu suchen.» An der DV 2007 des AIKSV wurde mit Christian



Eidgenössisches Schützenfest der Junioren.
Lukas Walser 2. Rang

Steinmann nach zehn Jahren wieder ein Vertreter von Oberegg in den KV gewählt. Am eidgenössischen Schützenfest der Junioren im Tessin qualifizierte sich Lukas Walser für den Schützenkönigsausstieg. Dort genügten seine Schiesskünste für den hervorragenden 2. Rang. Er wurde mit der Silbermedaille belohnt.

Im August fand das 1. Obereggerschiessen statt. Dank der vielen Helfer konnte es zur vollen Zufriedenheit der 880 Teilnehmenden durchgeführt werden. Im Sektionsstich bei den Armeewaffen gewann Paul Hochreutener mit 98 Punkten.

Wie angekündigt, gab Christian Steinmann an der HV 2008 seinen Rücktritt bekannt und einmal mehr war es sehr schwierig, einen neuen Präsidenten zu finden. Obwohl Edgar Bürki noch kein solches Amt innehatte, stellte er sich zur Wahl und wurde einstimmig gewählt. An der gleichen HV wurde mit Priska Hochreutener die erste Frau zum Ehrenmitglied ernannt. Eine besondere Ehre erfuhr auch der abtretende Präsident. Für seine grosse Arbeit für den Verein, wurde er zum Ehrenpräsidenten ernannt. Das Jahr 2008 begann mit teils sehr guten Resultaten. Lukas Walser gewann am Frühlingschiessen Eggerstanden mit 99 Punkten bei den Sportwaffen. Kurt Sonderegger wurde am Gamser Emmentalerschiessen Schützenkönig. In der Gruppenmeisterschaft erkämpfte sich die 1. D-Gruppe mit etwas Glück die Qualifikation für die schweizerischen Hauptrunden. Dort ging die Reise bis in die dritte Runde, wo sie den Einzug in den Final nur knapp verpassten. An der Wettschüssi konnte sich Kurt Sonderegger als Pulverkistenschütze feiern lassen. Der Juni 2009 stand ganz im Zeichen von Schützenfesten in der Eugst. Am 13./14. wurde die Wettschüssi bei herrlichem Wetter ausgetragen und an den nächsten beiden Wochenenden fand das 2. Obereggerschiessen statt. Der OK-Präsident Christian Steinmann führte dieses Fest mit nur drei OK-Sitzungen durch. Leider musste ein leichter Rückgang bei den Besucherzahlen verzeichnet werden. Der sportliche Höhepunkt war aber das Basler Kantonschüt-



zenfest in Liestal. Mit einem Sektionsdurchschnitt von 96.598 Punkten gewann die FSO den Sektionswettkampf. Viktor Sonderegger gewann die Kunst A mit 487 Punkten und konnte am Absenden ein Bleiker Standardgewehr abholen. Der Jungschütze Stefan Eugster siegte mit 76 Punkten beim Juniorenstich und konnte ein neues Mountainbike sein eigen nennen. Am eidgenössischen Schützenfest 2010 in Aarau stachen trotz vieler guter Resultate der Aktiven, vor allem die Jungschützen heraus. Am Tag der Jugend erreichte Silvio Sonderegger in der Kategorie Sport den 3. Rang und im Ständematch erreichte unser Jungschütze Florian Steinmann mit der Liegendmatch-Gruppe ebenfalls den Bronzeplatz. Die Wettschüssi 2011 war wieder ein Glanzpunkt in unserer Geschichte. Mit dem Sieg in der Sektionswertung, dem Gruppensieg der Gruppe «Immergrün» mit Christian Steinmann, Edwin Rohner, Marinus Kuonen, Walter Bischofberger und Christoph Locher, sowie dem Schützenkönig D und Pulverkistenschütze Paul Hochreutener gab es viel zu feiern. Nur eine Woche später ging die Siegesserie am Schwyzer Kantonalschützenfest weiter, denn die Feldschützen gewannen den Sektionswettkampf. Lukas Walser siegte im Ehrengabenstich mit hervorragenden 199 Punkten. Nach den Sommerferien luden die Feldschützen zum 3. Obereggerschiessen. Das Fest wurde vom OK, unter der Leitung von Christian Steinmann, wieder in nur drei Sitzungen organisiert. Trotz eines leichten Teilnehmer-Rückgangs war es ein gelungenes Fest mit 700 Teilnehmenden.

Für die elektronischen Scheiben aus dem Jahr 1986 wurde der Unterhalt immer teurer. Die Sius informierte 2010, dass sie nur noch Ersatzteile von gebrauchten Scheiben liefern können. Nach intensiven Abklärungen stellte der Vorstand der HV 2012 den Antrag, die Anlage zu erneuern. Nach einigen Rückfragen wurde beschlossen, die acht elektronischen Scheiben zu ersetzen. Es war eine Investition, die nur mit der grosszügigen Unterstützung der aktiven Schützen, Gönnern und des Bezirks bewältigt werden konnte. Eine grosse Zuversicht bot die Tatsache, dass bereits für 2013 das nächste Obereggerschiessen geplant war, was die Finanzen weiter absichern sollte. Auch für diese 4. Austragung stellte sich, nach etwas Überredungskunst, Christian Steinmann als OK-Präsident zur Verfügung. Das ganze OK konnte noch am gleichen Tag gewählt werden. Im Juni 2012 gewannen die Oberegger die Sektionswertung des Fahnenweihsschiessen Berneck. In Oberhelfenschwil gelang der Sieg in der Gruppenwertung Jung&-Alt. Nach dem Endschiessen bauten sie die alte Trefferanzeige aus und machten Platz für die neue Anlage. Diese konnte über den Winter eingebaut

und abgenommen werden. Am 6. April 2013, am Eröffnungsschiessen, konnte die moderne Trefferanzeige ausprobiert werden. Bereits am ersten auswärtigen Schiessen der Saison, dem Gruppenschiessen Wartau gelang der Gruppe St. Anton der Sieg und eine Woche später siegte die Sektion am Ramschwagschiessen Bernhardzell. Viktor Sonderegger gewann das Gamser Emmentalerschiessen mit hervorragenden



Karl Bürki und Walter Schmid als fleissige Helfer bei der Anlieferung der neuen Scheiben.

den 119 Punkten. An diversen anderen Schiessen konnten die Feldschützen vordere Plätze erzielen. All diese guten Resultate aufzulisten, würde diesen Bericht überladen. Ende August 2013 luden die Feldschützen zum 4. Obereggerschiessen ein. Als «Lohn» für die vielen Besuche an auswärtigen Schiessen kamen 939 Schützinnen und Schützen, was Teilnehmerrekord bedeutete. Dank sehr guten Heimrunden qualifizierte sich die erste Mannschaft für den OMM-Final in Frauenfeld. Die Qualifikation genügte den Feldschützen aber nicht. Mit den Schützen Kurt Sonderegger 196, Philipp Brack 192, Florian Steinmann 190, Lukas Walser 189, Isidor Walser 188, Niklaus Sonderegger 187, Silvio Sonderegger 187 und Viktor Sonderegger 179 Punkten gewannen sie den C-Final. Am Pfingstmontag 2014 gelang der Sektionssieg am Gamser Emmentalerschiessen. Am 13./14. Juni durften die Feldschützen zum 10. Mal die Wettschüssi durchführen, was sie sehr freute. Der A-Gruppe St. Anton gelang mit den Schützen Adrian Eugster, Kurt Sonderegger, Lukas Walser, Florian Steinmann und Silvio Sonderegger mit 248 Punkten der Sieg. Zum Schluss der Saison durfte sich die erste Mannschaft am OMM-Final in Eggerstanden messen. Sie erreichten den 3. Rang. Kurt Sonderegger schoss mit 197 Punkten das höchste Einzelresultat. Das Jahr 2015 begann vielversprechend. Am Gruppenschiessen Wartau belegte die D-Gruppe St. Anton den 2. und die A-Gruppe «Doppelgänger» den 1. Platz. Am Kornbergschiessen Altstätten brillierte Lukas Walser mit dem

Maximum von 100 Punkten. Am 4. Juli reiste eine muntere Schar ins Wallis ans Eidgenössische Schützenfest. Dort erlebten sie drei extrem heisse Tage. «Die Gewehre kühlten gar nicht mehr ab.» Mit dem 25. Sektionsrang waren sie nur die drittbesten des Kantons, was für die guten Resultate der Kameraden von Clanx (6.) und Gonten (10.) spricht. Marinus Kuonen qualifizierte sich sogar für den



Josy und Marinus Kuonen anlässlich des Schützenkönigs-ausstich am Eidgenössischen Schützenfest in Raron. Sie reisten für das ESF drei Mal ins Wallis.

Schützenkönig-Ausstich. Nach den Sommerferien schoss Walter Bischofberger am Standartenweihsschiessen Balterswil mit seinem Karabiner das Maximum vom 100 Punkten. Das Jahr 2016 stand ganz im Zeichen des Appenzell Innerrhodischen Kantonschützenfestes. Mit grossem Aufwand setzte sich das OK mit all seinen Helfern dafür ein, dass den Schützen aus der ganzen Schweiz gute Bedingungen geboten wurden und sie einige positive Erinnerungen mit nach Hause nehmen konnten. Zurück blieb ein schöner Erlös, mit dem ein grosser Teil der Schulden zurückbezahlt werden konnte, die für den Ersatz der Trefferanzeige 2013 gemacht wurden. 2017 war wieder einmal die Mitgliedschaft im Stossverband ein Thema. Wie bereits 2013 war das Interesse an diesem Schiessen nicht sehr gross. Damals blieben die Feldschützen, aus Solidarität zu Josy und Marinus Kuonen, die im Vorstand des Verbandes waren, Mitglied. Nun waren sie aus dem Vorstand zurückgetreten und das Interesse hatte sich nicht verbessert. Aus diesen Gründen beschlossen die Feldschützen den Austritt aus dem Stossverband. Der Jungschützenleiter, Max Fürer, informierte die Vereinsmitglieder, dass er 2017 die grosse Schar von 21 Jugend- und Jungschützen haben werde. Er hoffte auf aktive Unterstützung. In diesem Jahr stand das Berner KSF auf dem Programm. Wegen Terminkonflikten mussten Lukas Walser, Adrian Eugster und Christoph Locher separat gehen. Sie hatten Rangeure, konnten diese aber nicht nutzen, da sie wegen eines Staus erst im Festzentrum ankamen, als die Rangeurzeit vorbei war. Sie wurden aber unkompliziert auf einen anderen Stand verwiesen und konnten dort ihr Programm doch noch schiessen. Im Jahr 2018 wurden die Jungschützen mit

einheitlichen Jacken eingekleidet. Ein Auftritt der Jungschützen ist dadurch immer wieder eindrücklich und wird weitherum positiv wahrgenommen. Das 5. Obereggerschiessen war einmal mehr ein grosser Erfolg. Zwar gab es etwas weniger Teilnehmer als im Rekordjahr 2013. Dies schmälerte den finanziellen Erfolg aber kaum. Auffällig war, dass im Auszahlungsstich im Feld A die Auszahlungen bei 100 % lagen. An der HV 2019 beschlossen auch die Aktivschützen neue Jacken und einheitliche Hemden anzuschaffen. Sie wollten damit an der Wettschüssi 2020 in Oberegg zum ersten Mal auftreten. Dass ihnen die Covid Pandemie einen dicken Strich durch die Rechnung machen wird, wussten sie da noch nicht. An der HV 2020 gab das OK bekannt, dass die Vorbereitungen zur 125. Wettschüssi fristgerecht laufen. Auch die Anmeldungen für das eidgenössische Schützenfest in Emmen waren gemacht. Selbst das Hotel war bereits gebucht als der Lockdown am 16. März 2020 alles blockierte. Im Frühling mussten alle Schiessen abgesagt werden. Das Eröffnungsschiessen konnte unter sehr erschwerten Bedingungen am 13. Juni geschossen werden. Die Wettschüssi und das eidgenössische Schützenfest wurden verschoben. Selbst das Obligatorische Bundesprogramm wurde als freiwillig erklärt. Die Vorrunden der Gruppenmeisterschaft konnten ebenfalls nicht abgehalten werden. Diejenigen Gruppen, die im Vorjahr für die schweizerischen Hauptrunden qualifiziert waren, wurden erneut als qualifiziert erklärt. Die Feldschützen entschieden aber aus verschiedenen Gründen, nicht teilzunehmen. Den Jungschützenkurs führten sie mit hoher Priorität durch. Auch die Jahresleistung musste angepasst werden. Der Vorstand war gefordert, da die Bestimmungen fast wöchentlich änderten. Obwohl die Verhältnisse recht schwierig waren, hatten die Feldschützen das Schiessen nicht verlernt. Im Vancouverstich erreichten sie den 7. Rang mit einem Durchschnitt von 96.153 Punkten. Auch das Vereinsjahr 2021 war alles andere als normal. Die Hauptversammlung konnte erst im Juni abgehalten werden. Das eidgenössische Schützenfest wurde dezentral geschossen, das heisst in einem beliebigen Stand, was einmalig war. Dabei qualifizierten sich Christian Steinmann und Lukas Walser für den Schützenkönigsausstich. Lukas resümierte danach, dass dies eine einzigartige Erfahrung war. Die Wettschüssi konnte auch im Jahr 2021 nicht durchgeführt werden. Sie wurde deshalb um ein weiteres Jahr verschoben. Im Vancouverstich kamen die Feldschützen mit dem 3. Rang der Trophäe immer näher. Für die Saison 2022 normalisierte sich die Covid-Situation wieder. Der Jungschützenleiter konnte mit 27 Nachwuchsschützinnen und -schützen in den Kurs starten. In dieser Gruppe hatte sich ein riesiger

Zusammenhalt entwickelt. Aber auch die Aktivschützen konnten wieder voll ins Geschehen eingreifen. Am 17. und 18. Juni konnte endlich die Jubiläumswettschüssi durchgeführt werden, die bereits 2020 hätte stattfinden sollen. Dabei führten sie die Feldschützen nicht nur durch, sie beteiligten sich mit sagenhaften 75 Schützen daran. Es gab viel Lob für dieses Fest. Vor den Sommerferien erreichte Kurt Sonderegger in der Festsiegerkonkurrenz des Urner KSF den 4. Rang. Im Herbst 2022 gab der Präsident des AIKSV, Ivo Koller, seinen Rücktritt bekannt. Keiner des bestehenden KV wollte das Präsidium übernehmen. Nach reiflicher Überlegung stellte sich Lukas Walser, an der DV 2023 zur Wahl. Er wurde auch prompt gewählt und dies mit nur einer Gegenstimme, der seines Vaters. Unsere 24 Nachwuchsschützen machten wieder viel Freude. Sie belegten bei vielen Gelegenheiten vordere Ränge. Die Aktivschützen besuchten 16 auswärtige Schiessen und konnten vier davon gewinnen. An der Wettschüssi wurde Niklaus Sonderegger im Feld D Schützenkönig und Lukas Walser siegte



mit sensationellen 100 Punkten im Ausstich der Sportwaffen. Auch am Thurgauer Kantonschützenfest brillierten die Feldschützen. Obwohl der Stand Ettenhausen nicht der «Wunschstand» war, wurden super Resultate erzielt. Kurt Sonderegger wurde mit 99 Punkten zweiter im Sektionsstich, Florian Steinmann belegte in der Kunst D mit 477 Punkten den 5. Rang. Im Veteranenstich gab es gar einen Doppelsieg. Christoph Locher gewann mit 481 Punkten vor Niklaus Sonderegger mit 479 Punkten. In der kantonalen Gruppenmeisterschaft gewann die Gruppe 1 im Feld D mit den Schützen Adrian Eugster, Christoph Locher, Florian Steinmann, Niklaus Sonderegger und Pascal Seidel. Sie hielten in den schweizerischen Haupt- runden ihre Resultate konstant hoch, so dass sie sich zum zweiten Mal in

der Vereinsgeschichte für den Final qualifizierten. Leider konnten dort nicht alle ihren besten Tag einziehen, was zum Ausscheiden in der ersten Finalrunde führte. Als KV-Mitglied nahm Kurt Sonderegger am Stossschiessen teil und gewann dieses im Feld A. Dies hatte zur Folge, dass unser Verein spontan wieder den Beitritt zum Stossverband erklärte. An der Hauptversammlung 2024 wollte der Präsident, Lukas Walser, auf Grund seines Präsidiums des AIKSV, den Rücktritt geben. Doch die Geschichte wiederholte sich ein weiteres Mal. Es konnte kein Nachfolger gefunden werden, was ihn dazu bewog, noch ein letztes Jahr anzuhängen. Bei den Ranglisten der 15 auswärtigen Schiessen stand der Name Feldschützen Oberegg sechs Mal bei den Podestplätzen. Das Schiesseggschiessen konnte sogar gewonnen werden. Kurt Sonderegger siegte am Emmentalerschiessen Gams zum vierten Mal. Am kantonalen Gruppenfinal überzeugten die D-Schützen. Die erste Gruppe der FSO siegte mit einem grossen Vorsprung vor der zweiten Gruppe der FSO. Leider hatten beide Gruppen in den Hauptrunden kein Glück und schieden in der ersten Runde aus. Am Matchfondfinal D belegten die Feldschützen mit Adrian Eugster (1.) Christoph Locher (2.) und Pascal Seidel (3.) alle drei Podestplätze. Am gleichen Tag wurde der Cupfinal ausgetragen. Im Achtel-Final schoss Kurt Sonderegger das Maximum von 100 Punkten. Er erreichte im Feld A den 3. Schlussrang. Christoph Locher schoss mit dem Sturmgewehr im Viertel-Final das Maximum und siegte im Feld D. An der Hauptversammlung 2025 trat Lukas Walser als Präsident zurück. Der Schiessbuchführer Adrian Eugster stellte sein Amt ebenfalls zur Verfügung. Mit Roman Klee konnte ein junger Präsident gewählt werden. Als Schiessbuchführer nahm mit Fabiano Loppacher ebenfalls ein junges Mitglied ein Vorstandsamt an.

Es ist schön zu sehen, wie gut der Verein für die Zukunft gerüstet ist, wenn man bedenkt, dass noch weitere junge Kameraden bereit sind, ein Amt zu übernehmen, falls wieder ein Vorstandsmitglied zurücktreten sollte. In diesem Sinne sehe ich für die Feldschützen Oberegg eine gute Zukunft und kann ihnen nur alles Gute wünschen.



TG KSF 2023, Veteranenstich

2. Niklaus Sonderegger
1. Christoph Locher
3. Mürli Wernli Montlingen

Jungschützenwesen

Die Nachwuchsförderung lag den Feldschützen schon sehr früh am Herzen. Bereits 1917 führten sie, als erste im Kanton, einen Jungschützenkurs durch. 1942 wurde wieder ein Jungschützenkurs organisiert. Hans Bürki stellte sich als Jungschützenleiter zur Verfügung. Nur ein Jahr nach dem Start des Jungschützenkurses gewann mit Ernst Sonderegger bereits ein Oberegger das kantonale JS-Wettschiessen. Praktisch an jeder HV wurde darüber diskutiert, ob im nächsten Jahr wieder ein JS-Kurs durchgeführt werden soll. 1962 fragte der neue, innovative Präsident der Infanterie an, unter welchem Patronat der Jungschützenkurs durchgeführt werden soll. «Es wurde entschieden, dass jener ein unbestrittenes Monopol der Feldschützen sei und jede Änderung die Ausbildung der Kadetten in Frage stellen würde.» Die Feldschützen gaben den Jungschützenkurs nie aus der Hand, was dem Verein das Überleben sicherte. Es dauerte bis 1977, bis sie einen Jungschützen-Hilfsleiter der Infanterie zuliessen. In den Jahren 1978 bis 1994 stand praktisch jedes Jahr mindestens ein Oberegger JS auf dem Podest der JS-Wettschüssi. 1980 fielen sie auch am schweizerischen JS-Final positiv auf. Viktor Sonderegger, Heini Sturzenegger, Albert Ulmann und Christoph Locher erreichten den hervorragenden 3. Rang. 1982 gewannen sie den ostschweizerischen Gruppenfinal. Auch 1983 stand eine Oberegger Jungschützengruppe mit dem 3. Rang und 1984 mit dem 2. Rang auf dem Podest. Doch es kam noch besser. 1984 gewannen Rolf Hochreutener, Viktor Eugster, Rainer Weber und Erich Sonderegger den schweizerischen JS-Gruppenfinal und konnten sich damit Schweizermeister nennen.



Schweizerischer Jungschützen-Gruppenfinal
Biel 1980 3. Rang

Hinten vl: Heini Sturzenegger, Niklaus Sonderegger
Jungschützenleiter, Viktor Sonderegger
Vorne: Christoph Locher, Albert Ulmann



Schweizermeister 1984 Jungschützengruppenfinal Biel



Schweizermeister 1987 Jungschützengruppenfinal Biel

1987 gewannen Adrian Eugster, Beat Sonderegger, Kurt Sonderegger und René Geiger den ostschweizerischen und den schweizerischen JS-Gruppenfinal. Auch dieser Erfolg wurde in Oberegg mit einem Empfang der Schweizermeister ausgiebig gefeiert. In den darauffolgenden Jahren war es aber trotz diesen Erfolgen recht schwierig, junge Leute zu motivieren, einen Jungschützenkurs zu absolvieren. Andere Sportarten waren populärer. Die Teilnehmerzahlen nahmen jedes Jahr ab, bis der Kurs mit nur noch fünf Teilnehmern durchgeführt werden musste. Am JS-



JUVE-Final 2003

Patrick Wetter Eggerstanden Sieger A/J, Martin Loher Gonten Sieger A/JJ,
Lukas Walser Oberegg 2. Rang A/JJ

Wettschiessen 2002 fiel der 13-jährige Lukas Walser auf, indem er den Sieg errang. Bereits ein Jahr später stieg er auf das Standardgewehr um und zeigte am JUVE-Final in Thun, dass mit ihm zu rechnen ist. Er erreichte bei den Jugendschützen den 2. Rang und gewann damit die Silbermedaille. In den folgenden Jahren machten vor allem diejenigen Jungschützen von sich reden, die ihrem Vater abschauen konnten. Es waren Florian Steinmann, Silvio und Pascal Sonderegger, die immer wieder die Spitze von Ranglisten zierten. Ab 2009 stieg die Anzahl der Teilnehmer des Jungschützenkurses immerhin wieder auf eine zweistellige Zahl an. Lukas Walser, gerade 20-jährig, bestand mit Erfolg den JS-Leiterkurs und setzte sich von da an für den Nachwuchs ein. Bereits ein Jahr später wurde er zum Jungschützenleiter gewählt. Es war ihm ein Anliegen, dass die Jugendlichen frühzeitig mit dem Schiessen beginnen. Er legte auch Wert darauf, dass interessierte Schützen mit dem Standardgewehr schiessen konnten. Am eidgenössischen Schützenfest 2010 in Aarau glänzte Silvio Sonderegger. Er gewann am Tag der Jugend bei den Jugendschützen mit dem Standardgewehr die Bronze-medaille.



Martin Streule Meistersrüte
1. Rang A JS,
Silvio Sonderegger
3. Rang A JJ

Als Lukas 2016 zum Präsidenten gewählt wurde, konnte er die Jungschützen Max Fürer überlassen. Max gelang es, die Anzahl der Jungschützen massiv zu steigern und es stellten sich auch weitere Erfolge ein. Seit 2018 haben unsere Jungschützen eigene Vereinsjacken. Es macht mächtig Eindruck, wenn sie in grosser Zahl mit ihrer einheitlichen Bekleidung auftreten. Aber auch die Resultate machen Eindruck, wenn die Oberegger Jungschützen die Wettkämpfe im Kanton regelrecht dominieren. So kam es öfter vor, dass sie alle drei Podestplätze belegen. Aber auch die Resultate am JUVE-Final können sich teilweise sehen lassen. 2024 verpasste Nando Klee den Meisterfinal nur um einen Zehntelpunkt und belegte den 9. Rang.



hinten vl: Silvio Sonderegger JS-Leiter, Severin Bischofberger, Jesse Loppacher, Philipp Aregger,
vorne vl: **Nando Klee 9. Rang**, Flavia Rüegg, Benjamin Geiger, Riana Stieger, Jasmin Jäckli, Max Fürer JS-Leiter

JS-Wettschiessen / Nachwuchstag Sturmgewehr

Jungschützen 17–20 jährig

1943	1	Sonderegger Ernst
1950	1	Eugster Thomas
1955	1	Geiger Armin
1958	1	Brülisauer Josef
1961	1	Böhm Peter
1968	1	Geiger Kurt
1971	1	Bischofberger Franz
	2	Bischofberger Karl
	3	Bischofberger Roland
1974	3	Sonderegger Niklaus
1978	1	Hochreutener Beda
1979	1	Sturzenegger Heini
1980	1	Locher Christoph
1981	1	Müller Arno
1982	3	Ulmann Albert
1983	3	Sonderegger Erich
1984	3	Weber Rainer
1985	1	Sonderegger Erich
	2	Eugster Adrian
1986	1	Ulmann Hermann
	3	Sonderegger Kurt
1988	1	Fässler Martin
1989	1	Federer Pius
1990	2	Federer Pius
1991	3	Fässler Martin
1992	2	Keller Guido

1993	2	Simeaner Bernhard
1994	3	Lang Patrik
2002	1	Walser Lukas
	2	Hochreutener Eugen
2007	3	Sonderegger Silvio
2008	1	Sonderegger Silvan
	3	Sonderegger Silvio
2009	1	Sonderegger Silvio
	3	Sonderegger Silvan
2010	3	Ulmann Fabian
2011	1	Sonderegger Silvan
2012	2	Sonderegger Silvan
2017	2	Hochreutener David
	3	Sonderegger Pascal
2018	2	Hochreutener David
	3	Klee Roman
2019	1	Loppacher Sebastian
2020	1	Hochreutener David
	2	Koller Andreas
	3	Förtner Silas
2021	1	Loppacher Jesse
	2	Rohner Yannick
	3	Loppacher Sebastian
2023	1	Loppacher Jesse
2024	1	Loppacher Jesse

Jugendschützen 10–16 jährig

2010	1	Sonderegger Silvio
2011	2	Sonderegger Pascal
2012	1	Sonderegger Pascal
	3	Berlanda Mike
2013	1	Sonderegger Pascal
2015	3	Ulmann Hannes
2016	1	Hochreutener David
2017	3	Van Laer Lars
2018	1	Bischofberger Michèle

ab 2010 separate Rangliste für JJ

2019	3	Bischofberger Severin
2020	3	Loppacher Jesse
2022	1	Aregger Philipp
	2	Rüegg Claudio
	3	Rüegg Silvio
2023	3	Geiger Benjamin
2024	1	Schmid Aaron
	2	Klee Nando
	3	Geiger Benjamin

Jahr	Rang	Standardgewehr
2004	2	Walser Lukas
2005	1	Walser Lukas
2006	2	Walser Lukas
2008	1	Walser Lukas
2009	2	Walser Lukas
2010	2	Sonderegger Silvio
2011	3	Sonderegger Silvio
2012	1	Steinmann Florian
	2	Sonderegger Silvan
2014	1	Sonderegger Silvan
	2	Sonderegger Silvio
2015	2	Sonderegger Pascal
2016	3	Sonderegger Pascal
2017	1	Sonderegger Pascal
2018	1	Seitz Manuel

	2	Hochreutener David
	3	Wild Marcel
2019	2	Hochreutener David
	3	Eugster Mike
2020	1	Hochreutener David
	2	Bischofberger Michèle
	3	Eugster Mike
2021	2	Hochreutener David
	3	Bischofberger Severin
2022	1	Hochreutener David
	2	Loppacher Jesse
	3	Bischofberger Michèle
2023	3	Bischofberger Severin
2024	1	Aregger Philipp
	3	Rüegg Silvio

Pulverkistenschützen

1979	Hochreutener Beda
1980	Ulmann Albert
1982	Locher Peter
1986	Locher Thomas
2012	Sonderegger Silvio

2013	Hochreutener David
2017	Van Laer Lars
2021	Sebastian Loppacher
2024	Aaron Schmid

Sieger Kant. JS-Programm / Jahresmeister

Jahr	Kat.	
1981		Ulmann Albert
1982		Sonderegger Viktor
1983		Eugster Viktor
1984		Weber Rainer
1987		Geiger René
1989		Federer Pius
1993		Simeaner Bernhard
2008		Steinmann Florian
2010	A	Sonderegger Silvio
2011	A	Steinmann Florian
2012	C JS	Steinmann Florian
2012	C JJ	Sonderegger Pascal
2012	A	Steinmann Florian
2013	C JJ	Sonderegger Pascal
2014	A	Sonderegger Silvio

Jahr	Kat.	
2015	A	Sonderegger Pascal
2016	C JJ	Hochreutener David
2018	C JJ	Bischofberger Michèle
2018	A	Hochreutener David
2019	A	Hochreutener David
2020	C JS	Seitz Silvan
2020	A	Hochreutener David
2021	C JS	Klee Roman
2021	A	Hochreutener David
2022	C JS	Bischofberger Michèle
2022	A	Loppacher Jesse
2023	E JJ	Geiger Benjamin
2024	E JJ	Geiger Benjamin
2024	A	Bischofberger Severin

Wettkampf SSV Uhr / Zinnteller / Schiefertafel

1970	Walser Isidor	2020	Seitz Silvan
1982	Sonderegger Viktor	2021	Klee Roman
1984	Weber Rainer	2021	Roncoroni Romana
1985	Sonderegger Erich	2022	Bischofberger Michèle
1993	Simeaner Bernhard	2024	Loppacher Jesse
2012	Steinmann Florian		

Sieger Kant. JS-GM-Final

1983	1995	2016 JJ	2021 JS	2024 JS
1984	2009	2018 JS	2021 JJ	2024 JJ
1987	2013 JJ	2018 JJ	2022 JJ	
1989	2015 JJ	2019 JS	2023 JS	

Ostschweizer Jungschützen-Wettkampf

Rang		Rang		Rang	
1978	4	1982	1	1987	1
1979	7	1983	3	1988	8
1980	9	1984	2	2018	5 JJ
1981	5	1985	4		

Schweizerischer Jungschützen-Gruppenfinal

Rang		Rang	
1980	3	1986	4
1981	7	1987	1
1984	1	1994	9

Appenzeller Wettschiessen Final Nachwuchs

Jahr	Rang	Kat.	Jahr	Rang	Kat.
2008	2	JJ	2017	3	JJ
2009	1	JJ		3	JS
	1	JS	2018	2	JJ
2011	1	JJ		3	JS
	1	JS	2021	3	JJ
2012	1	JJ	2022	3	JJ
2013	1	JJ	2024	1	JJ
2016	2	JS		3	JJ

JUVE Final Thun

Jahr	Rang		Kat.	Quali	Final	gr. Final
1999		Sonderegger Daniel	JS	173	175	
		Sonderegger Marcel	JS	173	155	
2000		Sonderegger Daniel	JS	173	175	
2003	2	Walser Lukas	A / JJ		189	96
2004	18	Walser Lukas	A / JJ		192	96
2005	2	Walser Lukas	A / JJ		194	94
2006	13	Walser Lukas	A / JS		190	
2008	21	Walser Lukas	A / JJ		190	
2009	7	Walser Lukas	A / JS		191	93
	26	Steinmann Florian	A / JS		187	
	38	Sonderegger Silvio	D / JJ		176	
2010	7	Sonderegger Silvio	A / JJ		190	90
2011	7	Sonderegger Silvio	A / JS		194	92
	18	Steinmann Florian	A / JS		191	
	24	Sonderegger Pascal	D / JJ		178	
2012	8	Sonderegger Silvio	A / JS		192	92
	22	Steinmann Florian	A / JS		188	
	34	Sonderegger Silvan	A / JS		185	
	14	Sonderegger Pascal	A / JJ		181	
2013	21	Sonderegger Silvan	A / JS		187	
	34	Sonderegger Silvio	A / JS		183	
	11	Sonderegger Pascal	A / JJ		180	
2014	24	Sonderegger Silvio	A / JS		187	
	28	Sonderegger Silvan	A / JS		186	
	38	Sonderegger Pascal	A / JS		184	
2015	35	Sonderegger Pascal	A / JS		189	
2016	13	Sonderegger Pascal	A / JS		188	
2018	9	Hochreutener David	A / U17		186	88
	32	Wild Marcel	A / U21		171	
	34	Koller Daniel	A / U21		169	
	36	Eugster Mike	A / U21		167	
2021	23	Hochreutener David	A / U21		179.0	
2023	20	Rüegg Silvio	E / U17		187.2	
	18	Loppacher Jesse	E / U21		189.3	
2024	17	Bischofberger Severin	A / U21		178.0	
	9	Klee Nando	E / U17		189.9	
	27	Rüegg Flavia	E / U17		183.5	
	29	Geiger Benjamin	E / U17		183.1	

Vorstandstätigkeiten

Präsident

bis 1925 teilweise auch Schützenmeister

Amts-dauer

Name

1866 – 1870	Bänziger Karl, Wies
1870 – 1877	Bürki J. A., Haggen
1877 – 1878	Schmid Ferdinand, Wies
1878 – 1880	Eugster Johann, Richter
1880 – 1882	Sonderegger Albert, Glaser
1882 – 1883	Sonderegger Ludwig, Säge
1883 – 1885	Schmid Eduard, Bären, Dorf
1885 – 1886	Keller; Richter, whft. in Reute
1886 – 1892	Sonderegger Ludwig, Säge
1892 – 1907	Bischofberger Jakob, Schäfli
1907 – 1909	Eugster Johannes 1868, Städeli
1909 – 1913	Schmid Severin
1913 – 1919	Blatter Hugo
1919 – 1922	Bischofberger Joh., Najen
1922 – 1928	Locher Joh. 1894, Brauerei
1928 – 1933	Locher Armin 1897, Rutlen
1933 – 1936	Eugster Werner 1900, Harmonie
1936 – 1952	Bürki Hans 1911, Laderen
1952 – 1959	Sonderegger André 1925, Vorderdorf
1959 – 1960	Eugster Heinz 1934, Harmonie
1960 – 1967	Inauen Beat 1926, Rutlen
1967 – 1987	Mainberger Moritz 1933, Rutlen
1987 – 1992	Schmid Walter 1945, Wies
1992 – 1997	Bürki Max 1955, Laderen
1997 – 2000	Klee Andreas 1972, Feldli
2000 – 2008	Steinmann Christian 1962, Berneck
2008 – 2016	Bürki Edgar 1984, Bäumen
2016 – 2025	Walser Lukas 1989, Torfnest
2025 –	Klee Roman 2001

Vize-Präsident

bis 1925 teilweise auch Schützenmeister

Amtsdauer

Name

1906 – 1907

Eugster Johannes, Städeli

1907 – 1909

Schmid Severin

1911 – 1913

Bürki Johs.

1913 – 1918

Eugster Ferd.

1918 – 1919

Bischofberger Joh, Najen

1919 – 1932

Sonderegger Joh, Glaser

ab 1932 wurde dieses Amt dem Aktuar oder Kassier zugeteilt.

Aktuar

bis 1873 Schützenschreiber

Amtsdauer

Name

– 1866

Bänziger Karl, Wies

1866 – 1867

Bischof Jakob, z. Rössle, Dorf

1867 – 1868

Locher Johann, Dorf

1868 – 1869

Rohner Jakob, Städeli

1869 – 1873

Eugster Johann, Fahl

1873 – 1876

Locher Adolf, z. Bierhaus, Dorf

1876 – 1880

Schmid Karl

1880 – 1882

Sonderegger Ludwig, Säge

1882 – 1884

Breu Johannes, Schwellmühle

1884 – 1890

Schmid Jakob, Schuster, Dorf

1890 – 1901

Ulmann Jakob, Unterdorf

1901 – 1903

Locher Wilhelm

1903 – 1905

Eugster Johannes, Städeli

1905 – 1908

Eugster Ferd., Feldli

1908 – 1910

Blatter Alfred, Wies

1910 – 1913

Sonderegger A.

1913 – 1916

Geiger Emil

1916 – 1918

Locher Joh. 1894, Krone

1918 – 1919

Schmid Josef

1919 – 1920

Locher Joh. 1894, Krone

1920 – 1924

Sonderegger Karl

1924 – 1934

Geiger Gottfried

1934 – 1939

Bürki Felix 1900, Bäumen

1939 – 1942	Looser Oswald 1906, Feldli
1942 – 1946	Frei Hermann
1946 – 1950	Breu Hans 1924, Eugst
1950 – 1951	Roman Eugster 1929, Moos
1951 – 1958	Bischofberger Emil 1925, Vorderdorf
1958 – 1967	Stark Paul 1935, Vorderdorf
1967 – 1971	Schmid Walter 1941, St. Antonstrasse
1971 – 1974	Brühwiler Albert 1933, Feldli
1974 – 1984	Näf Rico 1936, Städeli
1984 – 1987	Bischofberger Hanspeter 1957, Fallbach
1987 – 1994	Hochreutener Priska 1956, Unterdorf
1994 – 2011	Marquart Simon 1963, Eichberg
2011 –	Locher Christoph 1962, Herisau

Schützenmeister

bis 1925 war der Präsident oder Vize-Präsident auch Schützenmeister

Amtsdauer	Name
1925 – 1934	Künzler Emil, Hirschen
1934 – 1944	Bürki Hans 1911, Laderm
1944 – 1946	Schmid Hans 1919, Wanne
1946 – 1947	Leuch Karl 1921, Laderm
1947 – 1951	Eugster Julius 1922, Sönderli
1951 – 1956	Eugster Albin 1915, Ebenau
1956 – 1961	Inauen Beat 1926, Rutlen
1961 – 1965	Locher Karl 1931, Vorderdorf
1965 – 1969	Bischofberger Hans 1935, Chalet
1969 – 1972	Geiger Edi 1946, Loch
1972 – 1984	Walser Isidor 1950, Torfnest
1984 – 1990	Locher Karl 1931, Vorderdorf
1990 – 1993	Bürki Karl 1936, Sondereg
1993 – 1994	Sonderegger Viktor 1962, Rorschacherberg
1994 – 2003	Locher Thomas 1966, Herisau
2003 – 2021	Sonderegger Kurt 1967, Dorf
2021 –	Sonderegger Silvio 1994, Dorf

Kassier

bis 1887 auch Markensammler

Amtsdauer	Name
1866 – 1885	Schmid Johann, Dorf
1885 – 1887	Sonderegger
1887 – 1888	Schmid Ferdinand, Loch
1888 – 1892	Bischofberger Jakob, Eschenmoos
1892 – 1896	Sonderegger Jakob
1896 – 1900	Bischofberger Karl Jos.
1900 – 1902	Breu Karl, Sondereg
1902 – 1907	Sturzenegger Jakob, Schachen
1907 – 1918	Sonderegger Joh., Eugst
1918 – 1922	Inauen Joh., Wies
1922 – 1926	Eugster Adolf
1926 – 1928	Zoller Robert, Dorf
1928 – 1932	Bürki Felix 1900, Bäumen
1932 – 1933	Frei Edwin 1907, Rutlen
1933 – 1934	Eugster Alois
1934 – 1937	Inauen Paul 1907, St. Antonstrasse
1937 – 1944	Schmid Armin 1916, Wies
1944 – 1949	Künzler Hans 1913, Sulzbach
1949 – 1952	Sonderegger André 1925, Vorderdorf
1952 – 1959	Leuch Klaudius 1927, Vorderladern
1959 – 1964	Breu Karl 1927, Fallbach
1964 – 1968	Bürki Karl 1936, Sondereg
1968 – 1970	Lutz Walter 1944, Loch
1970 – 1985	Ulmann Albert 1931, Drei König
1985 – 1991	Bischofberger Emil 1956, Vorderdorf
1991 – 2000	Steinmann Christian 1962, Berneck
2000 – 2010	Kuonen (Rohner) Josy 1963, Au
2010 –	Sonderegger Niklaus 1953, Ebenaustrasse

Jungschützenleiter

ab 1958 als Kommissionsmitglied

Amtsdauer	Name
– 1947	Bürki Hans 1911, Lader
1947 – 1950	Sonderegger Adolf 1922, Fallbach
1950 – 1958	Sonderegger André 1925, Vorderdorf
1958 – 1960	Bischofberger Bruno 1936, Löwen
1960 – 1967	Bischofberger Hans 1935, Chalet
1967 – 1970	Sonderegger Albert 1943, Grütli
1970 – 1973	Lutz Walter 1944, Loch
1973 – 1975	Walser Franz 1951, Torfnest
1976 – 1981	Sonderegger Niklaus 1953, Vorderlader
1981 – 1985	Hochreutener Paul 1956, Unterdorf
1985 – 1993	Sonderegger Viktor 1962, Rorschacherberg
1993 – 1997	Klee Andreas 1972, Feldli
1997 – 2010	Sonderegger Viktor 1962, Rorschacherberg
2010 – 2016	Walser Lukas 1989, Torfnest
2017 –	Max Fürer 1986, Torfnest

1. Beisitzer

ab 1971 Schiessbuchführer

Amtsdauer	Name
1894 – 1905	Sonderegger Ludwig
1905 – 1907	Locher Hugo 1882
1907 – 1909	Schmid Karl
1909 – 1911	Locher Gustav
1911 – 1920	Künzler Emil, Hirschen
1920 – 1924	Geiger Gottfried
1924 – 1927	Locher Anton 1992, Dorf
1927 – 1930	Rohner Julius 1998
1930 – 1933	Knuser Gebhard 1991, Fahl
1933 – 1936	Sonderegger Emil 1902, Eugst
1936 – 1942	Frei Edwin 1907, Rutlen
1942 – 1944	Schmid Hans 1919, Wanne
1944 – 1948	Schmid Werner 1913, St. Antonstrasse
1948 – 1952	Sonderegger Fridolin 1913, Vorderdorf
1952 – 1955	Breu Walter 1923, Rössli

1955 - 1959	Bischofberger Erwin 1914, Dorf
1959 - 1963	Geiger Anton 1931, Eschenmoos
1963 - 1964	Sonderegger Georg 1931, Vorderdorf
1964 - 1968	Breu Anton 1934, Unterdorf
1968 - 1971	Bürki Hans 1940, Bäumen

Schiessbuchführer

Amtsdauer	Name
1971 – 1978	Schmid Walter 1945, Wies
1978 – 1982	Hutter Hans 1943, Dorf
1982 – 1985	Breu Edwin 1951, Wies
1985 – 1989	Bürki Bruno 1960, Haggen
1989 – 1991	Sonderegger Erich 1965, Vorderdorf
1991 – 2003	Sonderegger Kurt 1967, Dorf
2003 – 2025	Eugster Adrian 1967, Vorderladern
2025 –	Loppacher Fabiano 2002, Schachen

2. Beisitzer

ab 1969 Munitionsverwalter

Amtsdauer	Name
1894 – 1895	Eugster
1895 – 1900	Sonderegger Jakob
1900 – 1901	Eugster Ferd.
1901 – 1903	Eugster Johs. 1898
1903 – 1905	Locher Hugo 1882
1905 – 1907	Schmid Karl
1907 – 1908	Sonderegger Karl
1908 – 1909	Locher Gustav
1909 – 1910	Sonderegger Karl
1910 – 1911	Bürki Johs.
1911 – 1913	Bernegger Arnold
1913 – 1922	Eugster Otto, Rutlen
1922 – 1924	Locher Anton 1892, Dorf
1924 – 1927	Kehl Gebhard
1927 – 1928	Bürki Felix 1900, Bäumen

1928 – 1933	Sonderegger Emil 1902, Eugst
1933 – 1936	Frei Edwin 1907, Rutlen
1936 – 1944	Schmid Werner 1913, St. Antonstrasse
1944 – 1948	Kellenberger Jakob 1914, Kellenberg
1948 – 1952	Breu Walter 1923, Rössli
1952 – 1955	Bischofberger Edwin 1912, Vorderdorf
1955 – 1959	Eugster Viktor 1930, Grauenstein
1959 – 1960	Breu Karl 1927, Fallbach
1960 – 1963	Bischofberger Bruno 1936, Löwen
1963 – 1965	Bischofberger Hans 1935, Chalet
1965 – 1967	Sonderegger Albert 1943, Grütli

Munitionsverwalter

Amtsdauer	Name
1969 – 1972	Schmid Robert 1942, Ebenau
1972 – 1973	Eugster Karl 1952, Fahl
1973 – 1974	Näf Rico 1936, Städeli
1974 – 1976	Bürki Kurt 1939, Eschenmoos
1976 – 1980	Bürki Edi 1954, Büriswilen
1980 – 1982	Breu Edwin 1951, Wies
1982 – 1987	Schmid Walter 1945, Wies
1987 – 1990	Bischofberger Paul 1963, Ochsen
1990 – 1991	Bischofberger René 1968, Löwen
1991 – 1999	Sonderegger Erich 1965, Vorderdorf
1999 – 2000	Rohner Josy 1963, Berneck
2000 – 2014	Kuonen Marinus 1968, Au
2014 – 2018	Steinmann Florian 1992, Berneck
2018 – 2021	Sonderegger Erich 1965, Eugst
2021 –	Seitz Manuel 1998, Määs

Mitglieder Vorstand AIKSV

Amtsdauer	Name
1905 – 1921	Bischofberger Jakob
1923 – 1933	Locher Joh. 1894, Krone
1933 – 1942	Frei Edwin 1907, Rutlen
1942 – 1969	Bürki Hans 1911, Laderen
1969 – 1982	Inauen Beat 1926, Rutlen
1982 – 1997	Sonderegger Niklaus 1953, Vorderladeren
2007 – 2017	Steinmann Christian 1962, Berneck
2017 – 2019	Brack Philipp 1964, Schachen
2019 –	Sonderegger Kurt 1967, Dorf
2023 –	Walser Lukas 1989, Torfnest, Präsident

Mitglieder Schützenrat SSV

Amtsdauer	Name
1976 – 1982	Inauen Beat 1926, Rutlen
1988 – 1997	Sonderegger Niklaus 1953, Vorderladeren

Ehrenmitglieder

	ernannt	gestorben
Sonderegger Johannes, auf der Egg	1846	?
Bänziger Karl, Gemeindeschreiber	1879	1889
Sonderegger Emil 1892, Bühl	1940	1971
Bürki Felix 1900, Eugst	1943	1990
Bürki Jakob, Rathsherr	?	1958
Schoch Ulrich 1865, Kreuz Schachen	?	1945
Breu Adolf 1901, Fallbach	1946	1991
Eugster Werner 1913, alt Rathsherr	1951	1959
Bürki Hans 1911, Ladern	1951	1987
Schmid Werner 1913, St. Antonstrasse	1955	1975
Schmid Armin 1916, Wies	1959	2000
Kellenberger Jakob 1914, Kellenberg	1960	1991
Eugster Albin 1915, Ebenau	1963	2006
Künzler Hans 1913, Sulzbach	1963	1979
Eugster Edmund 1904, Vorderdorf	1964	1993
Sonderegger André 1925, Vorderdorf	1966	2006
Schmid Jakob 1905, Vorderdorf	1966	1992
Inauen Beat 1926, Rutlen	1966	2015
Breu Hans 1924, Eugst	1967	2001
Leuch Klaudius 1927, Vorderladern	1971	1999
Eugster Alex 1922, St. Antonstrasse	1974	2009
Bischofberger Emil 1925, Vorderdorf	1976	2010
Ulmann Albert 1931, Drei König	1976	2002
Geiger Anton 1931, Eschenmoos	1977	2014
Locher Karl 1931, Vorderdorf	1977	2024
Blatter Josef 1918, Rutlen	1977	1985
Mainberger Moritz 1933, Rutlen	1977	2022
Breu Anton 1934, Unterdorf	1980	1993
Bischofberger Bruno 1936, Löwen	1983	2022
Sonderegger Georg 1931, Vorderdorf	1983	1989
Schmid Walter 1945, Wies	1985	2022
Bürki Karl 1936, Sondereg	1986	2019
Walser Isidor 1950, Torfnest	1987	
Sonderegger Albert 1943, Grütli	1989	1997
Bürki Hans 1942, Ladern	1990	2010
Sonderegger Niklaus 1953, Vorderladern	1997	
Bischofberger Emil 1956, Vorderdorf	1998	

Hochreutener Paul 1956, Unterdorf	2000	
Sonderegger Viktor 1962, Rorschacherberg	2000	
Bischofberger Karl 1954, St. Antonstrasse	2002	
Bürki Hansruedi 1950, Bäumen	2002	
Sonderegger Erich 1965, Eugst	2003	
Sonderegger Kurt 1967, Dorf	2003	
Roncoroni Rico 1956, Rain	2004	
Locher Thomas 1966, Herisau	2005	
Sonderegger Erwin 1922, Rutlen	2006*	2013
Schmid Moritz 1924, Schwelmühle	2006*	2018
Rohner Franz 1916, Fegg	2006*	2010
Locher Pirmin 1934, Feldli	2006*	2015
Breu Walter 1928, Schwelmühle	2006*	2008
Bischofberger Toni 1932, Fegg	2006*	
Blatter Karl 1934, Rutlen	2006*	2016
Signer Karl 1935	2006*	
Rohner Walter 1936, Vorderdorf	2006*	2022
Rohner Bruno 1940, Altstätten	2006*	
Brülisauer Josef 1938, Rest Traube	2006*	
Federer Vinzenz 1941, Rest Grüner Baum	2006*	2010
Rohner Edwin 1946, Wiesstrasse	2006*	
Locher Guido 1953, Unterdorf	2006*	
Brülisauer Niklaus 1947	2006*	2010
Sonderegger Albin 1950, Ledi	2006*	
Schmid Oskar 1950, St. Gallen	2006*	
Blatter Martin 1953, Hinterladern	2006*	
Locher Christoph 1962, Herisau	2006*	
Steinmann Christian 1962, Berneck	2008	2022
Hochreutener Priska 1955, Unterdorf	2008	
Marquart Simon 1963, Kriessern	2008	
Eugster Adrian 1967, Vorderladern	2010	
Kuonen Marinus 1968, Au	2010	2024
Bischofberger Paul 1963, Ochsen	2012	
Kuonen Josy 1963, Au	2015	
Walser Lukas 1989, Torfnest	2021	

*) Diese Ehrenmitglieder wurden von den Infanterieschützen Oberegg ernannt und 2006 von den Feldschützen übernommen.

Verdienstmedaille des SSV

Blatter Jos. Anton	1923
Sonderegger Joh.	1929
Bürki Hans 1911, Laderen	1952
Inauen Beat 1926, Rutlen	1971
Mainberger Moritz 1933, Rutlen	1983
Ulmann Albert 1931, Drei König	1986
Näf Rico 1936, Städeli	1986
Schmid Walter 1945, Wies	1990
Locher Karl 1931, Vorderdorf	1992
Sonderegger Niklaus 1953, Vorderladeren	1998
Locher Christoph 1962, Herisau	2007
Sonderegger Viktor 1962, Rorschacherberg	2008
Sonderegger Kurt 1967, Dorf	2008
Steinmann Christian 1962, Berneck	2008
Marquart Simon 1963, Kriessern	2016



Ehrung für 50 Jahre Mitgliedschaft Feldschützen



2001
vl: Sonderegger André,
Bischofberger Emil,
Eugster Alex

Bürki Jakob, Ratsherr	1937
Sonderegger Emil 1892, Bühl	1962
Bürki Felix 1900, Bäumen	1969
Bürki Hans 1911, Laderen	1982
Eugster Edmund, 1904, Vorderdorf	1989
Breu Hans 1924, Eugst	1993
Sonderegger André 1925, Vorderdorf	2001
Eugster Alex, Hafner, 1922	2001
Ulmann Albert 1931, Drei König	2001
Bischofberger Emil 1925, Vorderdorf	2001
Geiger Anton 1931, Eschenmoos	2001
Locher Karl 1931, Vorderdorf	2001
Inauen Beat 1926	2003
Mainberger Moritz 1933, Rutlen	2006
Bürki Karl 1936, Sondereg	2012
Bischofberger Anton (Fegg Toni) 1932, Fahl	2013
Signer Karl 1935	2013
Brülisauer Josef (Truube Sepp) 1938	2013
Schmid Walter (Sticker) 1945, Wies	2014
Walser Isidor 1950, Torfnest	2018
Locher Guido 1953, Unterdorf	2022
Sonderegger Niklaus 1953, Vorderladern	2022
Schmid Oskar 1950, St. Gallen	2023
Hochreutener Paul 1956, Unterdorf	2024
Roncoroni Rico 1956, Rain	2024

Kantonale Meisterschaften

Meisterschütze nach Steuble Stiftung

1926 Sonderegger Max		1928 Eugster Gebhard
----------------------	--	----------------------

Meisterschaft nach Bestimmung AIKSV 1930–1947

1931 Eugster Pius		1935 Schmid Werner	1913
-------------------	--	--------------------	------

1. Kantonale Meisterschaft (6 Karten) ab 1948

1956 Schmid Werner	1913	1995 Sonderegger Kurt	1967
1958 Eugster Albin	1915	1998 Sonderegger Viktor	1962
1982 Schmid Walter	1945	1999 Geiger Anton	1931
1982 Walser Isidor	1950	1999 Steinmann Christian	1962
1986 Bürki Max	1955	1999 Sonderegger Erich	1965
1987 Locher Karl	1931	1999 Eugster Adrian	1967
1990 Bürki Karl	1936	2008 Kuonen Marinus	1968
1991 Ulmann Albert	1931	2008 Walser Lukas	1989
1992 Sonderegger Niklaus	1953	2012 Steinmann Florian	1992
1994 Locher Thomas	1966	2014 Sonderegger Silvio	1994
1995 Hochreutener Paul	1956		

2. Kantonale Meisterschaft (12 Karten) ab 1962

1988 Walser Isidor	1950	2001 Locher Thomas	1966
1991 Schmid Walter	1945	2003 Sonderegger Kurt	1967
1995 Locher Karl	1931	2008 Steinmann Christian	1962
1995 Bürki Max	1955	2009 Locher Christoph	1962
1999 Bürki Karl	1936	2013 Eugster Adrian	1967
1999 Sonderegger Niklaus	1953	2015 Kuonen Marinus	1968
2000 Ulmann Albert	1931	2015 Walser Lukas	1989

3. Kantonale Meisterschaft (18 Karten) ab 1979

1995 Walser Isidor	1950	2014 Sonderegger Niklaus	1953
2006 Rohner Edwin	1946	2019 Locher Thomas	1966
2008 Schmid Walter	1945	2019 Steinmann Christian	1962
2008 Sonderegger Kurt	1967	2023 Walser Lukas	1989
2010 Bürki Karl	1936	2024 Locher Christoph	1962

Kantonale Sektionswettschüssi

Sektionssieve

Jahr	Austragungsort		Jahr	Kat.	Austragungsort
1914	Steinegg		2002		Oberegg
1929	Eggerstanden		2003		Gonten
1946	Oberegg		2011		Haslen
1953	Oberegg		2019		Eggerstanden

Gruppensieve

Jahr	Austragungsort		Jahr	Kat.	Austragungsort
1906	Oberegg		1996		Gonten
1907	Brülisau		1998	A	Brülisau
1913	Weissbad		2001	A	Eggerstanden
1914	Steinegg		2002	D	Oberegg
1946	Oberegg		2003	D	Gonten
1953	Oberegg		2011	D	Haslen
1961	Oberegg		2014	A	Oberegg
1980	Weissbad		2019	A	Eggerstanden



Schützenkönige

Jahr	Kat.		Jahr	Kat.	
1906		R. Schmid Polizist	2003	A	Niklaus Sonderegger
1923		Max Sonderegger	2003	D	Christian Steinmann
1924		Emil Eugster	2011	D	Paul Hochreutener
1946		Werner Schmid	2017	A	Lukas Walser
1955		Thomas Eugster	2019	A	Lukas Walser
1961		Albin Eugster	2023	A	Lukas Walser
2002	D	Kuonen Marinus	2023	D	Niklaus Sonderegger

Pulverkistenschütze

Jahr			Jahr		
1923		Max Sonderegger	1992		Priska Hochreutener
1924		Eugster Emil	1997		Niklaus Sonderegger
1946		Werner Schmid	2000		Niklaus Sonderegger
1955		Locher Fritz	2003		Niklaus Sonderegger
1957		Sonderegger E.	2008		Kurt Sonderegger
1967		Moritz Mainberger	2011		Paul Hochreutener
1970		Walter Schmid			

Wettschüssi 300m Ried inf. SV	
Walser Lukas 1989 E	
Oberegg FS	
Standard	
Kranz AG	
St. Anton A	
Prüf.	
Schieße 7/23	
17.6.2023 14:25	
A10 Benützzerprogra	
1 10 96	
2 10 93	
3 10 95	
4 10 92	
5 10 91	
6 10 98	
7 10 96	
8 10 94	
9 10 97	
10 10 96	
Summe 100 947	
Total 100 947	

Gruppenmeisterschaft

(nur kant. Ränge 1–3 oder mind. 2. CH-Runde erreicht)

Jahr	Gruppe	kant. Final		Rang	CH-Hauptrunde		Auszeichnung
		1	2		1	2	
1966	1	435		3	425		

Ab 1970 **Feld A:** alle Waffen, 10 EF Scheibe A 10

Jahr	Gruppe	kant. Final		Rang	CH-Hauptrunde			Auszeichnung
		1	2		1	2	3	
1972	1	408		3				
1973	1	439		1	436			
1975	1	398		3				
1984	1	449	445	3	437			
1999	1	471	467	2	457			
2011	1	946	941	3	962	942		
2012	1	951	960	3	944			
2014	3	947	943	5	958	957		Kranz
2015	1	940	945	5	959	934		
2016	1	944	948	3	962	955		Kranz
2017	1	952	939	6	953			Kranz
2018	1	957	951	2	939			
2019	1	931	942	4	939	934		
2021	1	935	949	2	939			
2022	1	970	957	2	951			

Ab 1970 **Feld B:** Sturmgewehre, 5 EF 2x5 Schuss SF, Scheibe A5

Jahr	Gruppe	kant. Final		Rang	CH-Hauptrunde			Auszeichnung
		1	2		1	2	3	
1973	1	329		3				
1974	1	324		3				
1975	1	331		2	319			
1976	1	303		3				
1981	1	341	336	2	334	337		Kranz
1982	1	332	331	1	339	338	341	Kranz & Wappenscheibe Qualifikation Final Olten
1983	1	334	328	2	327			
1985	1	342	348	3	336			
1986	1	333	332	3	340	334		
1987	1	333	335	3	331			

1982 Final Olten: 328 Punkte / Rang 30



Hinten vl: Max Stieger Kant Gruppenchef, Moritz Mainberger Präs, Breu Anton Oberzeiger, Sonderegger Albert, Schmid Walter 66 Pkt. Niklaus Sonderegger 71 Pkt. Fässler Roman Kantonalpräsident
Vorne vl: Heini Sturzenegger 60 Pkt, Viktor Sonderegger 65 Pkt., Albert Ulmann 66 Pkt.

Jahr	Gruppe	kant. Final			CH-Hauptrunde			Auszeichnung
		1	2	Rang	1	2	3	
1988	1	336	345	1	317			
1989	1	333	336	2	337			
1990	1	344	345	1	323			
1991	1	337	347	2	343			
Ab 1992 war das Feld B nur für Stgw. 57 offen								
1992	1	332	339	1*	343			Kranz & Wappenscheibe
1993	1	346	339	1	337			
1994	1	343	339	2	337	344		Kranz & Wappenscheibe
1995	1	335	333	3				
1996	1	314	313	3				
1997	1	323	335	2	336			
2005	1	ohne Final qualifiziert			355			Kranz & Wappenscheibe
2006	1	ohne Final qualifiziert			352			Kranz

*) 1992 gewann die B-Gruppe den Wanderpreis zum 3. Mal und konnten die Senn-
tumsschelle, gestiftet von Carlo Schmid, endgültig mit nach Hause nehmen.

Ab 1992 Feld C: Stgw. 57 und 90, 5 EF 2x5 Schuss SF, Scheibe A5

Jahr	kant. Final				CH-Hauptrunde			Auszeichnung
	Gruppe	1	2	Rang	1	2	3	
1993	1	352	345	2	349	351		Kranz
1996	1	358	351	1	358	343		
1997	1	351	349	3	355	355		Kranz
2000	1	344	355	1	344			
2001	1	354	347	1*	341			
2002	1	357	353	3	356	349		

*) 2001 gewann die C-Gruppe den Wanderpreis definitiv.

Ab 1997 Feld D: alle Ordonanzwaffen, 10 EF, Scheibe A10

Jahr	kant. Final				CH-Hauptrunde			Auszeichnung
	Gruppe	1	2	Rang	1	2	3	
1998	1	446	443	2	435			

Ab 2003 neues Programm: 10EF, 5SF Scheibe A10

2007	1	646	664	3	683	670		
2008	2	675	666	3	663			
2008	1	667	674	4	679	679	686	Kranz & Wappenscheibe
2009	1	666	671	1	689	683		Kranz
2010	1	674	680	3	661			
2011	1	679	684	3	669			
2012	1	671	672	3	675			Kranz
2013	1	665	674	2	693	679		Kranz
2014	1	662	659	2	664			
2016	1	656	652	2	669			
2017	1	657	667	2	677	678		Kranz
2018	1	670	669	1	688	688		Kranz
2019	1	661	668	1	691			Kranz
2021	1	678	685	1	674			
2021	2	665	674	2	656			
2022	1	692	681	1	684	682	684	Kranz
2023	1	702	683	1	696	698	700	Kranz & Wappenscheibe
2023	2	670	661	3	684	679		Kranz
2024	2	689	681	1	694			Kranz
2024	1	659	668	2	671			

2023 Final Winterthur: 670 Punkte / Rang 23



vl. Viktor Sonderegger Gruppenchef, Niklaus Sonderegger 134, Christoph Locher 145, Pascal Seidel 131, Adrian Eugster 142, Marinus Kuonen 118 Pkt.

Cup-Schiessen

Podestplätze

Feld	Rang	Name	Resultate				Final
			Heim	1/8	1/4	1/2	
1980 B	1	Sonderegger Niklaus	93	86	89	89	94
1982 B	2	Locher Karl	87	85	88	88	92
1982 B	3	Sonderegger Albert	92	85	91	88	91
1984 A	2	Walser Isidor	96	89	92	89	95
1988 B	2	Locher Thomas	89	84	84	87	84
1991 B	2	Locher Thomas	90	91	98	96	90
1992 B	3	Locher Thomas	91	87	94	92	91
1993 B	3	Simeaner Bernhard	87	91	89	88	93
1997 A	3	Sonderegger Niklaus	94	98	96	96	95
1999 A	2	Bürki Max	97	94	95	94	88
2008 A	2	Sonderegger Kurt	95	96	97	96	99
2009 D	3	Kuonen Marinus	90	90	92	94	91
2012 D	2	Lang Urban	89	94	94	94	93
2013 D	1	Kuonen Marinus	87	92	93	95	94
2013 D	3	Bischofberger Walter	91	95	91	90	89
2015 D	1	Bischofberger Walter	92	91	89	93	94
2015 D	2	Bürki Edgar	90	94	92	93	93
2016 A	1	Walser Lukas	96	97	98	98	98
2016 D	2	Steinmann Christian	90	90	94	93	92
2017 A	2	Sonderegger Kurt	96	96	99	95	97
2017 D	3	Steinmann Christian	94	93	91	91	93
2019 D	2	Sonderegger Erich	85	91	94	94	94
2019 D	3	Kuonen Marinus	90	90	92	92	94
2020 D	1	Sonderegger Niklaus	89	89	90	91	96
2021 A	1	Sonderegger Kurt	94	97	95	94	97
2021 D	3	Eugster Adrian	92	90	93	91	92
2022 D	1	Steinmann Florian	88	88	95	94	94
2023 A	3	Sonderegger Kurt	98	98	95	95	97
2023 D	2	Locher Christoph	95	94	92	94	92
2024 A	3	Sonderegger Kurt	98	100	94	98	97
2024 D	1	Locher Christoph	91	95	100	96	98

Matchfond

Podestplätze im Final

Jahr	Feld	Rang	Name	Vorrunde	Final
2006	A	3	Walser Lukas	100	919

Ab 2012 qualifizieren sich die 8 besten Schützen im Halbfinal (10EF, A100) für den Final. Ausscheidungsmodus im Final: nach 5EF scheidet nach jedem Schuss der schlechteste Schütze aus.

Jahr	Feld	Rang	Name	Vorrunde	1/2-Final	Final*
2012	D	3	Steinmann Christian	98	884	937
2014	D	1	Kuonen Marinus	96	862	1091
2015	D	1	Locher Christoph	96	874	1040
2017	D	1	Steinmann Christian	96	879	1058
2018	D	1	Kuonen Marinus	96	900	1054
2018	D	2	Sonderegger Niklaus	97	863	1046
2019	D	3	Kuonen Marinus	96	862	970
2020	A	2	Sonderegger Kurt	99	900	1103
2020	D	2	Steinmann Christian	96	864	1053
2020	D	3	Kuonen Marinus	95	868	957
2021	A	3	Walser Lukas	99	908	1004
2021	D	3	Eugster Adrian	97	883	972
2022	A	3	Walser Lukas	100	919	1029
2022	D	1	Seidel Pascal	95	899	1067
2022	D	2	Eugster Adrian	97	876	1055
2022	D	3	Kuonen Marinus	97	888	968
2024	D	1	Eugster Adrian	97	866	1084
2024	D	2	Locher Christoph	99	951	1080
2024	D	3	Seidel Pascal	98	911	982

*) Rang 1 und 2 = Total von 12 Schüssen, Rang 3 = Total von 11 Schüssen



2022: 2. Adrian Eugster, 1. Pascal Seidel
3. Marinus Kuonen



2024: 2. Christoph Locher, 1. Adrian Eugster
3. Pascal Seidel

Weitere 300 Meter Schützenvereine in Oberegg

Infanterie Schützenverein Oberegg (1872–2006)

Das Gründungsjahr ist nicht gesichert, da die ersten Protokollbücher fehlen. Der erste bekannte Protokolleintrag findet sich 1872 bei den Feldschützen: «Dem gemeinsamen Ausflug mit den Schützengesellschaften Rehetschabel und Reute, sowie der Infanterie Oberegg auf den Gupf wird zugestimmt.» Im Jahr 2006 wurde der Infanterie-Schützenverein von den Feldschützen übernommen. Die Übernahme erfolgte, weil die Infanterieschützen den Vorstand nicht mehr besetzen konnten und zu wenige, aktive Mitglieder hatten. Die Feldschützen übernahmen die Mitglieder, die Ehrenmitgliedschaften, das Inventar und auch das Vermögen der Infanterieschützen.

Militärschützen Oberegg (?–1951)

Das Gründungsjahr ist nicht bekannt. Es muss aber vor 1885 gewesen sein. Der Verein muss zwischen 1915 und 1920 aufgelöst worden sein. Er wurde aber am 5. Juni 1920 durch 14 Mitglieder neu gegründet. Die Militärschützen fusionierten am 3. März 1951 mit den Infanterieschützen. Aus dem Kassabuch wissen wir, dass der Verein an der Schlussitzung ein Vermögen von Fr. 110.60 hatte.

Schützengesellschaft Oberegg (1906–1975)

Von 14 Initianten wurde am 23. März 1906 die Schützengesellschaft Oberegg gegründet. Fast alle Mitglieder wohnten im Najen, Torfnest, Rank oder Bühl. Sie wurden deshalb auch immer als Najenschützen bezeichnet. Am 8. März 1975 wurde im Restaurant Tobelmühle die Auflösungsversammlung abgehalten. Mit 9 zu 1 Stimmen wurde die Auflösung beschlossen. «Die beiden Schützenvereine Infanterie und Feldschützen erklärten sich bereit, unsere Mitglieder aufzunehmen und die Mitgliederjahre voll anzurechnen. Jedem soll freigestellt sein, welchem Verein er beitreten will.» Das Inventar wurde versteigert. «Der Kassabestand wird gemäss Beschluss vom 20.11.1974 für Speis und Trank aufgebraucht.»

Jungschützenverein (1911–1918)

Am 25. März 1911 wurde im Hause des Herrn J. A. Breu in der Schwellmühle der Jungschützenverein Oberegg gegründet. Der Verein gab sich an einer ausserordentlichen Versammlung vom 1. Dezember 1912 den neuen Namen Schützen-Club Oberegg. Es war ein aktiver Verein. Noch im gleichen Jahr wurde Johann Inauen am 1. Rheintalischen Herbstschieszen in der Scheibe Kunst mit 432 Punkten Schützenkönig. 1916 und 1917 wurden keine Schiessübungen abgehalten, da keine Munition zur Verfügung stand. 1918 erschien ein weiteres Existieren des Vereins unmöglich. Deshalb wurde der Verein an der ordentlichen Hauptversammlung vom 7. April 1918 kurzerhand aufgelöst.



Bild: Bezirksarchiv Oberegg, Sammlung Adolf Sonderegger

Quellenverzeichnis:

- Protokolle Feldschützen
- Protokolle Schiessstandbau
- Protokolle Standgemeinschaft
- Jahresberichte AIKSV
- Fotos Vereinsarchiv FSO
- Fotos Christoph Locher
- Bild Bezirksarchiv Oberegg, Sammlung Adolf Sonderegger

